

Konzernzwischenbericht  
zum 30. September 2007

# Financial Highlights

Financial Highlights			
<b>Erfolgszahlen</b>		<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	362	343
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	216	225
<b>Kennziffer</b>		<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-31.12.2006</b>
Cost-Income-Ratio (gemessen an den operativen Erträgen)	in %	32,9	29,8
<b>Bilanzzahlen</b>		<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Bilanzsumme	in Mrd. €	90,9	83,5
Bilanzielles Eigenkapital (ohne Neubewertungsrücklage)	in Mrd. €	2,9	2,8
<b>Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach BIZ</b>		<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Kernkapital	in Mrd. €	3,1	2,7 <sup>1)</sup>
Eigenmittel	in Mrd. €	4,3	3,8 <sup>1)</sup>
Risikoaktiva	in Mrd. €	44,5	39,6
Kernkapitalquote	in %	7,0	6,7 <sup>1)</sup>
Eigenmittelquote	in %	8,9	8,7 <sup>1)</sup>
<b>Personal</b>		<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Mitarbeiter		670	670
<b>Portfoliozahlen</b>		<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Volumen Immobilienfinanzierungen	in Mrd. €	40,6	39,0
Volumen Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen	in Mrd. €	2,6	1,9
Volumen Staatsfinanzierungen	in Mrd. €	22,2	23,3
		<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Volumen Neugeschäft <sup>2)</sup>	in Mrd. €	18,1	13,7

<sup>1)</sup> nach festgestellten Jahresabschlüssen und erfolgter Gewinnverwendung

<sup>2)</sup> Immobilienfinanzierungen sowie Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen

## Ratings Stand: 24. Oktober 2007

		Moody's	S&P	Fitch Ratings	DBRS
<b>Hypo Real Estate Bank International AG</b>	langfristig	A1	A	A	A <sup>1)</sup>
	kurzfristig	P-1	A-1	F-1	R-1(low) <sup>1)</sup>
	Ausblick	Stable	Stable	Positive	Stable
<b>Hypo Public Finance Bank</b>	langfristig	A1	A	A	A <sup>1)</sup>
	kurzfristig	P-1	A-1	F-1 <sup>2)</sup>	R-1(low) <sup>1)</sup>
	Ausblick	Stable	Stable	Positive	Stable

<sup>1)</sup> Under Review Positive

<sup>2)</sup> Rating Watch Positive (RWP) since July 23, 2007

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügig Abweichungen ergeben.

# Konzernlagebericht

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Lage

Das dritte Quartal 2007 stand branchenübergreifend im Zeichen des Endes des US-amerikanischen Immobilienbooms. Auch wenn diese Gefahr seit längerer Zeit bekannt war, wurden die Märkte durch das Timing und die Folgen für die Kreditwirtschaft durchaus überrascht. Die teilweise intransparente Lage hinsichtlich der Engagements einzelner Banken und Fonds führte zu einem gewissen Vertrauensverlust und damit zu einer deutlichen Einschränkung der üblichen Kanäle der Liquiditätsversorgung über den Interbankenmarkt. Die Zentralbanken – allen voran die US-amerikanische Notenbank (Fed) und die EZB – haben mit massiven liquiditätszuführenden Maßnahmen eine weitere Ausbreitung der Krise jedenfalls bislang erfolgreich verhindert. Eine anfänglich deutliche Korrektur der wichtigsten Börsenindizes wurde mittlerweile wieder aufgeholt.

Die Realwirtschaft zeigte sich von dieser Entwicklung bisher relativ unbeeindruckt. Insbesondere gibt es derzeit keine Hinweise dafür, dass Unternehmenskredite schwieriger zu bekommen sind. Trotz der weiterhin deutlich steigenden Ölpreise halten sich auch inflationäre Tendenzen in engen Grenzen. In der Eurozone beträgt die (annualisierte) Konsumentenpreisinflation derzeit 2,1% und liegt damit nur unwesentlich über dem Zielkorridor der EZB.

### Branchenspezifische Bedingungen

**Hypo Real Estate International** Die amerikanische Hypothekenbankkrise sorgte besonders im dritten Quartal für große Unsicherheit in der gesamten Branche. Massiv betroffen waren in erster Linie einerseits Institute in den USA und teilweise in Großbritannien, die sich auf die Finanzierung von Wohnimmobilien für Privatkunden spezialisiert hatten, bzw. auf der anderen Seite Banken, die in hohen Volumina in sogenannte Mortgage Backed Securities, also Anleihen mit verbrieften Kreditrisiken, für US-amerikanische Hypothekendarlehen für Kunden zweitklassiger Bonität investiert hatten.

Seit Beginn der Krise stiegen die Spreads für Verbriefungen, wodurch es für Banken zunehmend schwieriger wurde, Kontingente zu verbiefender Darlehen auszuplatzen, mit dem Effekt, dass viele dieser Transaktionen stattdessen im Syndizierungsmarkt angeboten wurden. Das erhöhte Transaktionsvolumen auf dem Syndizierungsmarkt bei eingeschränkter Nachfrage der Kreditinstitute bedeutete ebenfalls Preisdruck bei deutlich verlängerten Bearbeitungszeiten.

Für fast alle Kreditinstitute hingegen, die auf die gewerbliche Immobilienfinanzierung spezialisiert sind, verlief die sogenannte Subprime-Krise vergleichsweise glimpflich und hatte bisher keine oder nur geringe negative Auswirkungen.

Als positive Folge dieser Bereinigung am Finanzierungsmarkt werden nun von allen Marktteilnehmern Risiko-Ertrags-Relationen vorsichtiger bewertet, sodass sich im Neugeschäft bessere Margen durchsetzen lassen. Die Nachfrage nach Finanzierungen ist immer noch gut. Auch für die Wachstumsmärkte in Asien, insbesondere in China und Indien, sorgt die weiter steigende Anzahl an Immobilientransaktionen und Infrastrukturprojekten für eine solide Nachfrage. In Europa variieren Nachfrage und Preise von Land zu Land und sind, wie auch in den anderen Märkten, abhängig von der Immobilienklasse (Asset Class). In etablierten Märkten sind die Margen für Investment- und Developmentdarlehen gestiegen. Während die Marktauswirkungen in Form von Margenausweitungen und Druck auf die Beleihungsausläufe in Ländern wie zum Beispiel Skandinavien, Italien und Spanien erst zeitversetzt spürbar waren, zeigten sie in den neuen europäischen Märkten mit ohnehin vergleichsweise hohem Preisgefüge wie Russland, CEE, der Türkei und auch im Mittleren Osten bislang kaum Wirkung. Insgesamt zeichnet sich ab, dass die Immobilienrenditen steigen werden, da diese in einigen europäischen Märkten aktuell unter den

Fremdkapitalkosten liegen. Investoren fokussieren zudem mehr auf qualitativ hochwertige Immobilien mit überzeugenden Ertragswertannahmen.

**Hypo Public Finance Bank Staatsfinanzierung** Trotz der Wirren an den Finanzmärkten während des gesamten dritten Quartals blieben die Märkte für öffentliche Anleihen ohne bemerkenswerte Unterbrechungen stabil. Nur für eine kurze Phase um Ende August war ein Rückgang bei öffentlichen Emissionen zu spüren. Dies lag am Kursrückgang von Asset Backed Commercial Papers, als diverse Geldmarktfonds kurzzeitig nicht mehr in öffentliche Anleihen investierten, um ihr Vermögensprofil neu zu bewerten. Publikumsfonds waren auf historisch hohem Niveau im Markt für steuerbefreite Anleihen investiert.

**Asset Management** Während des dritten Quartals durchlitten die Finanzmärkte in Europa und weltweit außergewöhnliche Turbulenzen. Auslöser waren hohe Kreditausfälle bei US-amerikanischen Hypothekendarlehen für Kunden niedriger Bonität. Aufgrund dessen verloren die Märkte für verbrieft Anleihen viel an Liquidität, was sich auf die Preise für diese Assetklasse massiv auswirkte. Infolgedessen erweiterten sich die Spreads für europäische und US-amerikanische Anleihen erheblich, fast ungeachtet der zugrunde liegenden Kreditqualität. Dadurch ging die Erstemission von verbrieften Anleihen im dritten Quartal massiv zurück und kam im August fast völlig zum Erliegen.

## Wesentliche Ereignisse

**Konzern Hypo Real Estate Bank International** Am 23. Juli 2007 gaben die Vorstandsvorsitzenden der DEPFA Bank plc, Dublin, und der Hypo Real Estate Holding AG in München (Mutterunternehmen der Hypo Real Estate Bank International AG) die von beiden Führungsgremien vereinbarte Übernahme der DEPFA Bank plc durch die Hypo Real Estate Holding AG bekannt. Damit wird die Hypo Real Estate Group zu einem weltweit führenden Anbieter von Finanzierungslösungen für gewerbliche Immobilien, für den öffentlichen Sektor und für Infrastrukturprojekte.

Auf zwei Hauptversammlungen (eine einberufen durch den irischen High Court, die zweite im Anschluss als außerordentliche Hauptversammlung) der DEPFA Bank plc in Dublin am 24. September 2007 fand der vereinbarte Übernahmeplan, das sogenannte „Scheme of Arrangement“, mit 98,19 % bzw. 93,82 % die deutliche Mehrheit der Aktionäre.

Am 2. Oktober 2007 wurde das „Scheme of Arrangement“ vom zuständigen irischen Gericht (High Court of Ireland) gebilligt. Die DEPFA Bank, plc mit Sitz in Dublin ist nun zu 100 % eine Tochter der Hypo Real Estate Holding AG.

Die Übernahme wurde durch eine Kombination neuer Hypo Real Estate Aktien und Barmitteln finanziert. An die Aktionäre der DEPFA wurden insgesamt ca. 67 Mio. neue Aktien der Hypo Real Estate Holding AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage ausgegeben. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 402 Mio. € (eingeteilt in 134,1 Mio. Stückaktien) durch die Nutzung des bestehenden genehmigten Kapitals um rund 201 Mio. € bzw. ca. 67 Mio. Stück Aktien auf ca. 603 Mio. € erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 2. Oktober 2007 ins deutsche Handelsregister eingetragen. Die Aktien waren ab dem 5. Oktober 2007 handelbar.

2,4 Mrd. € erhielten die Aktionäre der DEPFA in bar. Dazu hat die Hypo Real Estate Holding AG über eine Finanzierungstochter eine Pflichtwandelanleihe im Volumen von nominal 450 Mio. € emittiert mit einer Wandlungsfrist von 12 Monaten. 1,95 Mrd. € wurden aus vorhandener Liquidität der Hypo Real Estate Group gezahlt.

Die kontinuierliche Stärkung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Hypo Real Estate Group führte schon in der Vergangenheit zu sukzessiven Rating-Verbesserungen. Infolge der abgeschlossenen DEPFA-Übernahme stufte die Ratingagentur Standard & Poor's am 8. Oktober das langfristige Rating für die Hypo Real Estate Bank International AG und die Hypo Public Finance Bank von „A-“ auf „A“ hoch. Das

kurzfristige Rating wurde von „A-2“ auf „A-1“ ebenfalls hochgestuft und der Ausblick mit „stable“ eingeschätzt. Die Ratingagentur Moody's bestätigte die Ratings für die Hypo Real Estate Group. Fitch setzte das „A“-Langfrist-Rating der Hypo Real Estate Group mit Bekanntgabe der DEPFA-Übernahme auf „Rating Watch Positive“, DBRS das „A“-Langfrist-Rating auf „Under Review with Positive Implications“.

# Wirtschaftsbericht

## Hypo Real Estate Bank International Konzern

### Entwicklung der Erfolgslage

Der Konzern Hypo Real Estate Bank International besteht aus den beiden Segmenten Hypo Real Estate International und Hypo Public Finance Bank. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

<b>Hypo Real Estate Bank International</b>		
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Operative Erträge	547	539
Zinsüberschuss	394	367
Provisionsüberschuss	113	100
Handelsergebnis	28	31
Finanzanlageergebnis	7	38
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	5	3
Kreditrisikovorsorge	5	36
Verwaltungsaufwand	180	160
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Steuern	362	343
Ergebnis nach Steuern	216	225
<b>Kennziffer</b> (in %)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-31.12.2006</b>
Cost-Income-Ratio (gemessen an den operativen Erträgen)	32,9	29,8
<b>Kennzahlen</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Kreditvolumen (in Mrd. €)	46,7	45,2
Risikoaktiva nach BIZ (in Mrd. €)	44,5	39,6
Kernkapitalquote nach BIZ (in %)	7,0	6,7 <sup>1)</sup>
Mitarbeiter	670	670
<b>Volumen Neugeschäft<sup>2)</sup></b> (in Mrd. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
	18,1	13,7

<sup>1)</sup> nach festgestellten Jahresabschlüssen und erfolgter Gewinnverwendung

<sup>2)</sup> Immobilienfinanzierungen sowie Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen

**Operative Erträge** Die operativen Erträge stiegen von 539 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 547 Mio. €. In dem Anstieg spiegeln sich vor allem das erfolgreiche Neugeschäft des Vorjahres und die Kreditausreichungen des laufenden Jahres wider. Zum Wachstum trägt zusätzlich der Ausbau neuer Ertragsquellen im Geschäftssegment Hypo Public Finance Bank bei und unterstreicht somit die erfolgreiche Diversifikationsstrategie. Die positive Entwicklung der operativen Erträge wurde durch Ergebnisverbesserungen im Zins- und im Provisionsüberschuss getragen, die die Rückgänge im Handels- und Finanzanlageergebnis überkompensieren konnten. So nahm der Zinsüberschuss von 367 Mio. € in den ersten neun Monaten 2006 auf 394 Mio. € im laufenden Jahr zu. Hauptursache für die Zunahme ist das gestiegene Kreditportfolio. Auch der Provisionsüberschuss konnte im Vorjahresvergleich deutlich um 13 Mio. € auf 113 Mio. € gesteigert werden (1.1.–30.9.2006: 100 Mio. €). Hier macht sich ebenfalls das starke Neugeschäft bemerkbar. Darüber hinaus wirkten sich die Erträge aus der Verwaltung des Real Estate Investment Trusts Quadra Realty Trust, Inc., New York, positiv aus. Das Handels- und das Finanzanlageergebnis waren dagegen infolge der Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten rückläufig. So führten die Spread-Verschlechterungen zu erfolgswirksam zu erfassenden Wertanpassungen bei den Handelsaktiva und den dFVTPL-Finanzanlagen sowie zu Veräußerungsverlusten und zu Abschreibungen von AfS-Finanzanlagen. Insgesamt sank das Handelsergebnis um 3 Mio. € auf 28 Mio. € und das Finanzanlageergebnis um 31 Mio. € auf 7 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen saldierten sich auf 5 Mio. €, nach 3 Mio. € im

Vergleichszeitraum.

**Kreditrisikovorsorge** Die Zuführung zur Kreditrisikovorsorge sank deutlich auf 5 Mio. € und ist damit um 31 Mio. € geringer als im Vergleichszeitraum (36 Mio. €). In dem Rückgang spiegelt sich die verbesserte Portfolioqualität wider.

Bedingt durch den höheren Zinsüberschuss und die niedrigere Kreditrisikovorsorge stieg der Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge deutlich. Er summierte sich auf 389 Mio. €, nach 331 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

**Verwaltungsaufwand** Der Verwaltungsaufwand ist im Vorjahresvergleich von 160 Mio. € auf 180 Mio. € angestiegen. Der planmäßige Anstieg resultiert vor allem aus der weiteren Expansion in der gewerblichen Immobilienfinanzierung und aus dem Ausbau weiterer Ertragsquellen wie zum Beispiel Securitization, Asset Management oder Asset-Based- und Infrastrukturfinanzierungen. Im dritten Quartal 2007 sank der Verwaltungsaufwand im Vergleich zu den Vorquartalen aufgrund einer strikten Kostenpolitik und angepasster Bonus-Accruals im Handelsbereich jedoch deutlich. Die Cost-Income-Ratio verschlechtert sich infolge des höheren Verwaltungsaufwandes auf 32,9 %, nach 29,8 % im abgelaufenen Geschäftsjahr. Insgesamt ist die Anzahl der Beschäftigten im vergangenen Neunmonatszeitraum konstant geblieben. Wie am Jahresende 2006 hat der Hypo Real Estate Bank International Konzern zum 30. September 2007 670 Mitarbeiter beschäftigt.

**Saldo übrige Erträge/Aufwendungen** Wie in den ersten neun Monaten des Vorjahres hatte der Konzern keine übrigen Erträge und Aufwendungen.

**Ergebnis vor Steuern** Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 362 Mio. € und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 19 Mio. € gesteigert werden (1.1.-30.9.2006: 343 Mio. €).

**Ergebnis nach Steuern** Nach Steuern von 146 Mio. € beträgt das Ergebnis für die ersten neun Monate 2007 216 Mio. € nach 225 Mio. € im Vorjahreszeitraum. In dem tatsächlichen Steueraufwand ist ein fiktiver Steueraufwand aufgrund Organschaft in Höhe von 90 Mio. € (1.1.-30.9.2006: 40 Mio. €) enthalten. Fiktive tatsächliche Steuern wurden ausgewiesen, um eine zutreffende ökonomische Darstellung der Steuerposition der Hypo Real Estate Bank International zu erreichen. Unterstellt wurde hierbei, dass die Hypo Real Estate Bank International AG nicht Teil einer Organschaft mit Blick auf das deutsche zu versteuernde Einkommen ist. Basis für die Berechnung des fiktiven Steueraufwandes ist das Ergebnis vor Steuern gemäß HGB. Dieses war in den ersten neun Monaten 2006 niedriger als im laufenden Geschäftsjahr. Daher ist auch der ausgewiesene fiktive Steueraufwand im Vorjahr deutlich niedriger als im laufenden Geschäftsjahr.

## Entwicklung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Konzerns Hypo Real Estate Bank International belief sich zum 30. September 2007 auf 90,9 Mrd. €, nach 83,5 Mrd. € zum 31. Dezember 2006. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte hatte die Hypo Real Estate Bank International zu den Bilanzstichtagen nicht im Bestand.

Kredite und Darlehen stiegen im Vergleich zum Vorjahresende um 1,6 Mrd. €. Dabei stiegen in Folge des starken Neugeschäfts die Immobilienfinanzierungen und strategiekonform nahmen die Kommunaldarlehen stark ab. Aus den ausgeweiteten Handelsaktivitäten der Hypo Public Finance Bank resultierten höhere Handelsbestände (+ 2,0 Mrd. €). Im Vergleich zum 30. Juni 2007 wurden jedoch die Bestände reduziert in Reaktion auf die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten. In den Handelsaktiva stieg vor allem das Volumen der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere. Die Finanzanlagen stiegen um 2,1 Mrd. € auf 23,8 Mrd. €. Die Eventualverbindlichkeiten, die dem Kreditvolumen zuzurechnen sind, betragen 1,4 Mrd. € gegenüber 1,5 Mrd. € zum Vorjahresende.

Das Kreditvolumen belief sich zum 30. September 2007 auf 46,7 Mrd. €, nach 45,2 Mrd. € zum Jahresende 2006.

**Kreditportfolioentwicklung** Das Kreditportfolio, das gegenüber dem dokumentären Kreditvolumen in den nachfolgenden Darstellungen auch Kreditzusagen und Wertpapiere enthält und auf dem die Konzernsteuerung beruht, betrug zum 30. September 2007 69,4 Mrd. € (davon ausbezahlt 60,4 Mrd. €). Der Gesamtbestand des Kreditportfolios ist nach Fälligkeiten und Rückzahlungen gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 2,0 Mrd. € gestiegen. Die öffentlichen Finanzierungen sanken strategiekonform um 1,1 Mrd. € auf 22,2 Mrd. €. Beim Immobilienfinanzierungs-Geschäft stieg das Portfoliovolumen um 1,6 Mrd. € auf 40,6 Mrd. € (davon ausbezahlt 32,1 Mrd. € nach 30,6 Mrd. € zum 31. Dezember 2006). Die Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen nahmen leicht um 0,7 Mrd. € auf 2,6 Mrd. € zu. Das übrige Portfolio des Geschäftssegments Hypo Public Finance Bank stieg um 0,8 Mrd. € auf 4,0 Mrd. €.

Die Neugeschäftsproduktion für das Immobilienfinanzierungsgeschäft und die Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen betrug 18,1 Mrd. €. Damit überstieg das Neugeschäft den Vergleichswert für die ersten neun Monate 2006 von 13,7 Mrd. €. Auf das Immobilienfinanzierungsgeschäft entfielen 16,6 Mrd. € (1.1.-30.9.2006: 12,9 Mrd. €) und auf die Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen 1,5 Mrd. € (1.1.-30.9.2006: 0,8 Mrd. €).

## Entwicklung der Finanzlage

Die Kapitalstruktur des Konzerns Hypo Real Estate Bank International zum 30. September 2007 ist weiterhin solide; alle laufenden Verpflichtungen können erfüllt werden. Auch die Verbindlichkeiten weisen eine ausgewogene Fristenstruktur auf.

Die gesamten Konzernverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. September 2007 auf 88,5 Mrd. €, nach 81,1 Mrd. € zum 31. Dezember 2006. Der gestiegene Refinanzierungsbedarf spiegelt sich in einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden um 5,3 Mrd. € wider. Der Anstieg resultierte unter anderem aus der Begebung von Schuldscheindarlehen. Die verbrieften Verbindlichkeiten sanken dagegen um 0,6 Mrd. €. Aufgrund der geplanten Reduzierung der öffentlichen Finanzierungen wurden weniger öffentliche Pfandbriefe emittiert. Darüber hinaus reduzierten sich die Repo-Positionen und begebenen Commercial Papers. Im Zuge der ausgeweiteten Handelsaktivitäten erhöhten sich ebenso die Handelspassiva um 0,4 Mrd. €. Das Nachrangkapital stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2006 wegen des im zweiten Quartal 2007 emittierten Hybridkapitals in Höhe von 350 Mio. € an. Die Refinanzierung wird zentral in der Hypo Real Estate Group für alle Tochterunternehmen gebündelt. Dabei wurde die Diversifikationsstrategie in den ersten neun Monaten 2007 konsequent weiter verfolgt. Neben den traditionellen Emissionsprogrammen wurden auch die neu etablierten Programme für die long-term Refinanzierung weiter ausgebaut.

Das bilanzielle Eigenkapital (ohne Neubewertungsrücklage) stieg leicht auf 2,9 Mrd. € (31.12.2006: 2,8 Mrd. €).

**Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen nach BIZ<sup>1</sup>** Der Konzern Hypo Real Estate Bank International weist auch bankenaufsichtsrechtlich (nach BIZ) zum 30. September 2007 eine solide Eigenkapitalausstattung auf. Das Kernkapital stieg auf 3,1 Mrd. €, nach 2,7 Mrd. € zum Jahresende 2006. Hauptgrund für den Anstieg ist die Emission von Hybridkapital in Höhe von 350 Mio. € im zweiten Quartal 2007. Das Ergänzungskapital beläuft sich unverändert auf 1,2 Mrd. €. Insgesamt belaufen sich die Eigenmittel somit auf 4,3 Mrd. €, nach 3,8 Mrd. € zum Jahresende 2006. Drittrangmittel bestanden zu den Abschlussstichtagen nicht. Die Risikoaktiva erhöhten sich aufgrund des starken Neugeschäfts seit Jahresbeginn um 4,9 Mrd. € auf 44,5 Mrd. €.

Die Kernkapitalquote beträgt 7,0 %, nach 6,7 % zum 31. Dezember 2006; die Eigenmittelquote liegt bei 8,9 %, nach 8,7 %.

---

<sup>1</sup> Die BIZ-Kennzahlen wurden auf freiwilliger Basis eigenständig ermittelt.

## Geschäftssegment Hypo Real Estate International

### Entwicklung der Erfolgslage

Das Berichtssegment Hypo Real Estate International umfasst vor allem das Auslandsgeschäft in der gewerblichen Immobilienfinanzierung. Dieses Geschäft wird in den drei Plattformen Europa, Amerika und Asien betrieben. Darüber hinaus sind in diesem Geschäftssegment öffentliche Finanzierungen enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelte sich das Ergebnis wie folgt:

<b>Hypo Real Estate International</b>		
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Operative Erträge	452	467
Zinsüberschuss	333	346
Provisionsüberschuss	92	86
Handelsergebnis	5	-
Finanzanlageergebnis	18	33
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	4	2
Kreditrisikovorsorge	3	35
Verwaltungsaufwand	135	125
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Steuern	314	307
Ergebnis nach Steuern	178	197
<b>Kennziffer</b> (in %)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-31.12.2006</b>
Cost-Income-Ratio (gemessen an den operativen Erträgen)	29,9	27,1
<b>Kennzahlen</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Kreditvolumen (in Mrd. €)	41,6	40,5
Risikoaktiva nach BIZ (in Mrd. €)	39,4	35,7
Mitarbeiter	471	503
	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Volumen Neugeschäft <sup>1)</sup> (in Mrd. €)	16,6	12,9

<sup>1)</sup> Immobilienfinanzierungen

Im Vorjahresvergleich sanken die operativen Erträge im Segment Hypo Real Estate International von 467 Mio. € auf 452 Mio. €. Der Rückgang der operativen Erträge resultierte hauptsächlich aus niedrigeren Einmaleffekten im Zinsüberschuss und Finanzanlageergebnis. Der Zinsüberschuss beträgt für die ersten neun Monate 2007 333 Mio. €, nach 346 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Positive Effekte aus dem gestiegenen Immobilienfinanzierungsportfolio werden durch geringere Erträge aus Vorfälligkeitsentschädigungen und dem Verkauf von Schuldscheindarlehen überkompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund des höheren Neugeschäftsvolumens und Erträgen aus Kunden-derivaten um 6 Mio. € auf 92 Mio. € (1.1.-30.9.2006 86 Mio. €). Das Handelsergebnis enthält erstmalig Erträge aus der Realisierung von Finanzinstrumenten. Aus Finanzanlagen erzielte das Geschäftssegment mit 18 Mio. € ein geringeres Ergebnis als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (33 Mio. €). Das Finanzanlageergebnis resultierte aus der Veräußerung und Zuschreibung von Finanzanlagen.

Die Zuführung zur Kreditrisikovorsorge belief sich im Berichtszeitraum auf 3 Mio. € und damit trotz des gewachsenen Immobilienfinanzierungsportfolios und einer Einzelwertberichtigung um 32 Mio. € weniger als im Vorjahr (35 Mio. €). In dieser Reduzierung zeigt sich die positive Entwicklung der Portfolioqualität.

Der Verwaltungsaufwand lag in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 135 Mio. € und damit aufgrund der internationalen Ausweitung des Geschäfts und Gehaltssteigerungen im üblichen Rahmen über dem Wert des Vorjahres (125 Mio. €). Infolge des Rückgangs der operativen Erträge verschlechterte sich die Cost-Income-Ratio auf 29,9 % (2006: 27,1 %).

## Entwicklung der Vermögenslage

Zum 30. September 2007 belief sich die Summe der Vermögenswerte auf 62,0 Mrd. €, nach 57,4 Mrd. € zum Vorjahresende. Das Kreditvolumen stieg auf 41,6 Mrd. € (1.1.-30.9.2006: 40,5 Mrd. €). Die Kredite und Darlehen stiegen um 1,2 Mrd. € auf 40,2 Mrd. €. Die dem Kreditvolumen zuzurechnenden Eventualverbindlichkeiten betragen wie schon am 31. Dezember 2006 1,4 Mrd. €. Die Eventualverbindlichkeiten beinhalten die im Vergleich zum Vorjahresende weiter verminderten Garantieverpflichtungen der Hypo Real Estate Bank International gegenüber der HVB AG in Höhe von 0,2 Mrd. €, die im Rahmen der synthetischen Übertragung des Immobilienfinanzierungsportfolios „Westeuropa“ abgegeben wurden.

**Kreditportfolioentwicklung** Das Kreditportfolio, das gegenüber dem dokumentären Kreditvolumen in den nachfolgenden Darstellungen auch Kreditzusagen und Wertpapiere enthält und auf dem die Konzernsteuerung beruht, betrug zum 30. September 2007 53,8 Mrd. €, nach 53,5 Mrd. € zum 31. Dezember 2006. Das Immobilienfinanzierungs-Geschäft stieg dabei um 1,6 Mrd. € auf 40,6 Mrd. €. Davon sind 32,1 Mrd. € ausbezahlt worden (31. Dezember 2006: 30,6 Mrd. €). Strategiekonform wurden die öffentlichen Finanzierungen (13,2 Mrd. € nach 14,5 Mrd. € zum 31. Dezember 2006) abgebaut.

Das nach Regionen aufgeteilte Immobilienfinanzierungsportfolio besteht zu 78 % aus europäischen Finanzierungen und dabei maßgeblich den Ländern Großbritannien, Frankreich, CEE und Skandinavien. Der Anteil Amerika und Asien beträgt 22 %. Bei den beliebten Objektarten dominieren strategiekonform Bürogebäude und Einzelhandelsobjekte sowie der kommerzielle Wohnungsbau.

Das akquirierte Neugeschäftsvolumen der Immobilienfinanzierungen mit professionellen Investoren und Developern belief sich in den abgelaufenen neun Monaten auf 16,6 Mrd. € und liegt damit über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes (12,9 Mrd. €). Die Neuzusagen erfolgten, ohne von den strengen Anforderungen an Ertrag und Risiko abzuweichen, und sichern somit auch langfristig eine hohe Portfolioqualität. Über alle Immobilienfinanzierungs-Neugeschäfte gerechnet ergibt sich eine durchschnittliche erzielte Rendite von mehr als 14 % nach Steuern.

## Entwicklung der Finanzlage

Die gesamten Verbindlichkeiten im Geschäftssegment Hypo Real Estate International erhöhten sich von 55,1 Mrd. € zum 31. Dezember 2006 auf 59,8 Mrd. € zum 30. September 2007.

## Hypo Real Estate International – Europa

<b>Hypo Real Estate International - Europa</b>		
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Operative Erträge	319	280
Zinsüberschuss	266	232
Provisionsüberschuss	48	48
Handelsergebnis	-	-
Finanzanlageergebnis	-	-
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	5	-
Expected loss	48	45
Verwaltungsaufwand	64	60
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Steuern	207	175
<b>Kennzahlen</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Risikoaktiva nach BIZ (in Mrd. €)	28,1	26,6
Volumen Immobilienfinanzierungen	32,3	31,3
	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Volumen Neugeschäft <sup>1)</sup> (in Mrd. €)	10,9	10,4

<sup>1)</sup> Immobilienfinanzierung

In der Plattform Hypo Real Estate International Europa wird das europäische Immobilienfinanzierungs-Geschäft dargestellt, das zum 30. September 2007 32,3 Mrd. € betrug. Das Vorsteuerergebnis der Plattform nahm von 175 Mio. € in den ersten neun Monaten 2006 auf 207 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr zu. Das Wachstum der operativen Erträge um 39 Mio. € auf 319 Mio. € wird hauptsächlich von einer Steigerung des Zinsüberschusses um 34 Mio. € auf 266 Mio. € getragen. Der Zinsüberschuss profitiert dabei vom konstant hohen Neugeschäftsvolumen, durch das das Portfolio sowohl gegenüber dem Vorjahresende als auch gegenüber dem 30. September 2006 stieg. Der Expected loss beläuft sich aufgrund des höheren Kreditportfolios auf 48 Mio. € und liegt damit leicht über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres (45 Mio. €). Der Verwaltungsaufwand stieg leicht um 4 Mio. € auf 64 Mio. € und resultiert aus der höheren Marktdurchdringung. Das Immobilienfinanzierungs-Neugeschäft übertraf mit 10,9 Mrd. € in den ersten neun Monaten den Wert des Vergleichszeitraumes (10,4 Mrd. €).

## Hypo Real Estate International – Amerika

<b>Hypo Real Estate International - Amerika</b>		
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Operative Erträge	113	106
Zinsüberschuss	81	77
Provisionsüberschuss	31	29
Handelsergebnis	-	-
Finanzanlageergebnis	-	-
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1	-
Expected loss	5	5
Verwaltungsaufwand	30	28
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Steuern	78	73
<b>Kennzahlen</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Risikoaktiva nach BIZ (in Mrd. €)	5,2	4,8
Volumen Immobilienfinanzierungen	5,5	6,2
	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Volumen Neugeschäft <sup>1)</sup> (in Mrd. €)	3,6	1,9

<sup>1)</sup> Immobilienfinanzierung

Die Plattform Hypo Real Estate International Amerika umfasst das US-amerikanische Immobilienfinanzierungs-Geschäft. Das Plattformergebnis vor Steuern aus diesem Portfolio lag mit 78 Mio. € in den ersten neun Monaten leicht über dem Wert des Vorjahres (1.1.–30.9.2006: 73 Mio. €). Diese positive Entwicklung spiegelt sich in den Einzelpositionen wider. Die operativen Erträge erhöhten sich zum 30. September 2007 um 7 Mio. € auf 113 Mio. € (1.1.–30.9.2006: 106 Mio. €). Dabei stieg infolge des Neugeschäfts der Zinsüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um 4 Mio. € auf 81 Mio. € und der Provisionsüberschuss um 2 Mio. € auf 31 Mio. €. Der konstant niedrige Expected loss beläuft sich wie im Vorjahreszeitraum auf 5 Mio. € und belegt die hohe Portfolioqualität. Hierbei macht sich bezahlt, dass die Plattform rechtzeitig die Abschwächung des US-amerikanischen Wohnungsbaumarktes antizipiert hat. Das Neugeschäftsvolumen lag mit 3,6 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2007 deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraumes (1,9 Mrd. €). Der Gesamtbestand an Immobilienfinanzierungen verringerte sich trotz der positiven Neugeschäftsentwicklung unter anderem aufgrund des schwächeren US\$-Kurses auf 5,5 Mrd. €.

## Hypo Real Estate International – Asien

<b>Hypo Real Estate International - Asien</b>		
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Operative Erträge	30	16
Zinsüberschuss	22	13
Provisionsüberschuss	7	3
Handelsergebnis	-	-
Finanzanlageergebnis	-	-
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1	-
Expected loss	4	3
Verwaltungsaufwand	9	8
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Steuern	17	5
<b>Kennzahlen</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Risikoaktiva nach BIZ (in Mrd. €)	2,6	1,4
Volumen Immobilienfinanzierungen	2,8	1,5
	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Volumen Neugeschäft <sup>1)</sup> (in Mrd. €)	2,1	0,6

<sup>1)</sup> Immobilienfinanzierung

In der Plattform Hypo Real Estate International Asien wird das asiatische Immobilienfinanzierungs-Geschäft in Höhe von 2,8 Mrd. € zum 30. September 2007 abgebildet. Die Hypo Real Estate Group setzt mit dieser Plattform ihren Expansionskurs fort und investiert in boomende Zukunftsmärkte, was sich auch in ersten erfolgreichen Geschäftsabschlüssen in Indien und Singapur zeigte. Das Vorsteuerergebnis der Plattform erhöhte sich auf 17 Mio. € in den ersten neun Monaten 2007 und lag damit beträchtlich über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres (1.1.–30.9.2006: 5 Mio. €). Die operativen Erträge stiegen auf 30 Mio. € und verdoppelten sich nahezu im Vergleich zum Vorjahr (1.1.–30.9.2006: 16 Mio. €). Das Wachstum der operativen Erträge resultierte aus der positiven Entwicklung des Zins- und Provisionsüberschusses. Dabei erhöhte sich der Zinsüberschuss infolge des wachsenden Portfolios und einer höheren Rendite im Neugeschäft um 9 Mio. € auf 22 Mio. € und der Provisionsüberschuss aufgrund des höheren Neugeschäfts um 4 Mio. € auf 7 Mio. €. Der Expected loss (4 Mio. €) und der Verwaltungsaufwand (9 Mio. €) lagen jeweils mit 1 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahres. Das Neugeschäft übertraf mit 2,1 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2007 den Vergleichswert (0,6 Mrd. €) deutlich.

## Geschäftssegment Hypo Public Finance Bank

### Entwicklung der Erfolgslage

Die Asset-Based-Finance-Geschäfte außerhalb der Immobilienfinanzierungen, die Capital-Markets-Aktivitäten einschließlich Verbriefungen und das Asset Management sind im Geschäftssegment Hypo Public Finance Bank zusammengefasst. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres entwickelte sich das Ergebnis des Segments wie folgt:

<b>Hypo Public Finance Bank</b>		
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Operative Erträge	95	72
Zinsüberschuss	61	21
Provisionsüberschuss	21	14
Handelsergebnis	23	31
Finanzanlageergebnis	-11	5
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1	1
Kreditrisikovorsorge	2	1
Verwaltungsaufwand	45	35
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Steuern	48	36
Ergebnis nach Steuern	38	28
<b>Kennziffer</b> (in %)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-31.12.2006</b>
Cost-Income-Ratio (gemessen an den operativen Erträgen)	47,4	47,9
<b>Kennzahlen</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Kreditvolumen (in Mrd. €)	5,6	5,2
Risikoaktiva nach BIZ (in Mrd. €)	5,4	4,3
Mitarbeiter	199	167
<b>Volumen Neugeschäft<sup>1)</sup></b> (in Mrd. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
	1,5	0,8

<sup>1)</sup> Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen

Das rasante Wachstum des Geschäftssegments Hypo Public Finance Bank wurde im dritten Quartal 2007 als Folge der Entwicklung der Finanzmärkte gebremst. Im Vorjahresvergleich jedoch konnte das Ergebnis vor Steuern um 12 Mio. € auf 48 Mio. € verbessert werden (1.1.–30.9.2006: 36 Mio. €). Nach Steuern in Höhe von 10 Mio. € lag das Segmentergebnis bei 38 Mio. € (1.1.–30.9.2006: 28 Mio. €). Das Neugeschäftsvolumen der Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen beläuft sich auf 1,5 Mrd. €.

Im Vorjahresvergleich konnten die operativen Erträge im Segment von 72 Mio. € auf 95 Mio. € erhöht werden. Diese Steigerung wurde von Zins- und Provisionsüberschuss getragen. So betrug der vom Volumenwachstum im Verbriefungsportfolio sowie in der Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierung begünstigte Zinsüberschuss für die ersten neun Monate 2007 61 Mio. € nach 21 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Provisionsüberschuss überstieg mit 21 Mio. € im Betrachtungszeitraum den Wert des Vorjahres (14 Mio. €). Hierzu trug vor allem das zwar im dritten Quartal gesunkene, aber im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich höhere Volumen im Vermögensverwaltungsgeschäft bei. Die Entwicklung an den Finanzmärkten im dritten Quartal führte zu einem Rückgang des Handels- und Finanzanlageergebnisses. So ist das auf 23 Mio. € (1.1.–30.9.2006: 31 Mio. €) verringerte Handelsergebnis hauptsächlich auf die negativen Spread-Veränderungen im Zuge der schwächeren Finanzmärkte zurückzuführen, die zu einer erfolgswirksam zu erfassenden Reduzierung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bestände führten. Im Rückgang des Finanzanlageergebnisses auf – 11 Mio. € (1.1.–30.9.2006: 5 Mio. €) spiegeln sich ebenfalls die Abschwächung an den Kapitalmärkten und daraus folgende niedrigere Marktwerte der Wertpapiere wider. Infolgedessen kam es zu erfolgswirksam zu erfassenden Wertanpassungen der dFVTPL-Finanzanlagen und Veräußerungsverlusten von AfS-Finanzanlagen.

Die Zuführung zur Kreditrisikovorsorge in Höhe von 2 Mio. € für den Berichtszeitraum enthielt ausschließlich Zuführungen zu portfoliobasierten Wertberichtigungen und resultierte aus dem Portfoliowachstum der vergangenen Perioden.

Der Verwaltungsaufwand lag in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2007 bei 45 Mio. € und damit aufgrund der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit über Vorjahresniveau (1.1.–30.9.2006: 35 Mio. €). Da die operativen Erträge nahezu im gleichen Verhältnis wie die Verwaltungsaufwendungen stiegen, lag die Cost-Income-Ratio im Betrachtungszeitraum mit 47,4 % fast auf dem Niveau des Vorjahres (2006: 47,9 %).

### **Entwicklung der Vermögenslage**

Das Vermögen des Segments Hypo Public Finance Bank stieg im Vorjahresvergleich um 4,0 Mrd. € auf 32,4 Mrd. € (31. Dezember 2006: 28,4 Mrd. €) und spiegelt somit die dynamische Entwicklung wider. Geschäftsbedingt sind die Vermögenswerte durch hohe Handelsbestände geprägt. In den abgelaufenen neun Monaten wurden die Handelsaktivitäten weiter ausgedehnt, was zu einem Anstieg der Handelsaktiva auf 13,7 Mrd. € (+ 2,0 Mrd. €) führte. Im 3. Quartal wurden die Handelsaktiva um 3,2 Mrd. € reduziert.

**Kreditportfolioentwicklung** Das Kreditportfolio, das gegenüber dem dokumentären Kreditvolumen in der nachfolgenden Kommentierung zusätzlich auch Kreditzusagen und Wertpapiere enthält und auf dem die Konzernsteuerung beruht, betrug zum 30. September 2007 15,6 Mrd. € (31. Dezember 2006: 13,9 Mrd. €). Davon sind bereits 15,1 Mrd. € ausbezahlt worden. Das Portfolio gliedert sich in Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen in Höhe von 2,6 Mrd. € (31. Dezember 2006: 1,9 Mrd. €), öffentliche Finanzierungen inklusive Anleihen und Schuldverschreibungen der Tochterbanken Hypo Public Finance Bank, Dublin, und Hypo Pfandbrief Bank International (HPBI) in Höhe von 9,0 Mrd. € (31. Dezember 2006: 8,8 Mrd. €) sowie übrige Wertpapiere und Forderungen des Bankbuchs in Höhe von 4,0 Mrd. € (31. Dezember 2006: 3,2 Mrd. €).

Das Kreditportfolio nach Regionen aufgeteilt stammt zu 71% aus Europa, maßgeblich aus den Ländern Deutschland, Spanien, Österreich und Großbritannien, sowie zu 26% aus Nordamerika und zu 3% aus Asien. In der Portfolioaufteilung nach Kunden und Emittenten dominieren öffentliche Institutionen mit 48% sowie Finanzinstitute und Unternehmen mit jeweils 19%.

Das akquirierte Neugeschäftsvolumen im Bereich Infrastruktur -und Asset-Based-Finanzierungen betrug in den ersten neun Monaten 2007 1,5 Mrd. €.

### **Entwicklung der Finanzlage**

Die gesamten Verbindlichkeiten des Segments Hypo Public Finance Bank stiegen zum 30. September 2007 auf 31,7 Mrd. € (31. Dezember 2006: 27,8 Mrd. €). Auch hier zeigt sich die Ausrichtung auf das Kapitalmarktgeschäft in höheren Handelspassiva (+ 0,4 Mrd.).

## Hypo Public Finance Bank – Capital Markets

<b>Hypo Public Finance Bank - Capital Markets</b>		
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Operative Erträge	12	26
Zinsüberschuss	19	5
Provisionsüberschuss	1	1
Handelsergebnis	8	19
Finanzanlageergebnis	-16	1
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-	-
Kreditrisikovorsorge	1	-
Verwaltungsaufwand	15	8
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Steuern	-4	18
<b>Kennzahl</b> (in Mrd. €)	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Risikoaktiva nach BIZ	1,4	0,9

Die Plattform Capital Markets vereint die Aktivitäten Strukturierung und Verbriefung, Financial Services sowie Trading & Investment. Das Vorsteuerergebnis der Plattform ist um 22 Mio. € auf – 4 Mio. € in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres gesunken (1.1.–30.9.2006: 18 Mio. €). Für den Rückgang war die Entwicklung an den Finanzmärkten im dritten Quartal 2007 verantwortlich. Die schwächeren Finanzmärkte verursachten negative Spread-Veränderungen, die zu einer Verringerung der beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere führten. Dadurch kam es zu erfolgswirksam zu erfassenden Wertanpassungen der Handelsbestände und der dFVTPL-Finanzanlagen sowie Abschreibungen und Veräußerungsverlusten von AfS-Finanzanlagen. Insgesamt verminderte sich das Handelsergebnis um 11 Mio. € und das Finanzanlageergebnis um 17 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Positiv entwickelte sich der Zinsüberschuss, der um 14 Mio. € auf 19 Mio. € stieg (1.1.– 30.9.2006: 5 Mio. €). Ursache hierfür ist vor allem der Aufbau des Verbriefungsportfolios. Der Verwaltungsaufwand stieg aufgrund der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit um 7 Mio. € auf 15 Mio. € (1.1.–30.9.2006: 8 Mio. €).

## Hypo Public Finance Bank – Asset Management

<b>Hypo Public Finance Bank - Asset Management</b>		
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Operative Erträge	34	25
Zinsüberschuss	9	6
Provisionsüberschuss	16	12
Handelsergebnis	9	7
Finanzanlageergebnis	-	-
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-	-
Kreditrisikovorsorge	-	-
Verwaltungsaufwand	8	6
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Steuern	26	19
<b>Kennzahlen</b> (in Mrd. €)	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Risikoaktiva nach BIZ	0,6	0,9
Assets under Management/Administration	22,3	31,7

In der Plattform Asset Management werden das Asset Management, die Guaranteed Investment Contracts (GICs) sowie die Beratung, das Management und die Strukturierung von Verbriefungsinstrumenten gebündelt. Das Plattformergebnis vor Steuern lag mit 26 Mio. € in den ersten neun Monaten über dem Vorjahreswert des vergleichbaren Zeitraumes (1.1.–30.9.2006: 19 Mio. €). Dieser Zuwachs ist auf die Steigerung der operativen Erträge zurückzuführen. Die operativen Erträge lagen mit 34 Mio. € im Berichtszeitraum deutlich über dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (1.1.–30.9.2006: 25 Mio. €). Positiv entwickelten sich der Zinsüberschuss (+3 Mio. €), der Provisionsüberschuss (+4 Mio. €) sowie das Handelsergebnis (+2 Mio. €). Der Zinsüberschuss ergab sich aus laufenden Erträgen aus Wertpapieren. Der Provisionsüberschuss profitierte vom Volumen der Assets under Management, das zwar im dritten Quartal 2007 sank, durchschnittlich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 jedoch deutlich höher als im Vorjahr war. Das Handelsergebnis resultierte überwiegend aus dem Geschäft mit den Guaranteed Investment Contracts. Der Verwaltungsaufwand stieg um 2 Mio. € auf 8 Mio. € (1.1.–30.9.2006: 6 Mio. €).

## Hypo Public Finance Bank – Asset Finance

<b>Hypo Public Finance Bank - Asset Finance</b>		
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Operative Erträge	25	2
Zinsüberschuss	20	2
Provisionsüberschuss	5	-
Handelsergebnis	-	-
Finanzanlageergebnis	-	-
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-	-
Kreditrisikovorsorge	1	1
Verwaltungsaufwand	5	1
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Steuern	19	-
<b>Kennzahlen</b> (in Mrd. €)	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Risikoaktiva nach BIZ	2,4	1,6
Volumen Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen	2,6	1,9
	<b>1.1.-30.9.2007</b>	<b>1.1.-30.9.2006</b>
Volumen Neugeschäft <sup>1)</sup>	1,5	0,8

<sup>1)</sup> Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen

In der Plattform Asset Finance werden das Asset-Based-Finance-Geschäft und die Infrastruktur-Finanzierungen abgebildet. Diese Finanzierungsformen werden seit der Jahresmitte 2006 vertrieben und betragen zum 30. September 2007 bereits 2,6 Mrd. €. Aus diesem Portfolio konnte die Plattform in den ersten neun Monaten 2007 ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 19 Mio. € erwirtschaften. Die operativen Erträge teilen sich in 20 Mio. € Zinsüberschuss und 5 Mio. € Provisionsüberschuss auf. Der Anstieg ist auf das Volumenwachstum in der Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierung aufgrund des Neugeschäfts im laufenden Jahr 2007 in Höhe von 1,5 Mrd. € zurückzuführen. Der Verwaltungsaufwand lag in den ersten neun Monaten 2007 bei 5 Mio. € und damit über dem Wert des Vorjahres (1 Mio. €), als sich die Aktivitäten im Aufbau befanden. Die Zuführung zur Kreditrisikovorsorge in Höhe von 1 Mio. € für den Berichtszeitraum enthielt ausschließlich Zuführungen zu portfoliobasierten Wertberichtigungen infolge des gewachsenen Portfolios.

## **Zusammenfassung**

Der Konzern Hypo Real Estate Bank International hat im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2006 ein um 6 % gestiegenes Ergebnis vor Steuern zu verzeichnen. Rückgänge im Handels- und Finanzanlageergebnis aufgrund der Turbulenzen der internationalen Finanzmärkte werden durch Steigerungen des Zins- und Provisionsüberschusses in Folge des starken Neugeschäfts und des Ausbau neuer Ertragsquellen sowie eine deutlich reduzierte Kreditrisikovorsorge überkompensiert. Die Steigerung des Ergebnisses vor Steuern wird von beiden Segmenten getragen.

## Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Seit dem 15. Februar 2007 ist der Quadra Realty Trust, Inc., New York, an der New York Stock Exchange notiert. Die Hypo Real Estate Capital Corporation, das New Yorker Tochterunternehmen der Hypo Real Estate Bank International, verwaltet den Trust. Im Rahmen eines Verkaufs von Forderungen hat die Hypo Real Estate Capital Corporation 8.330.000 Aktien des Trusts erworben. Aus dem Verkauf der Forderungen erzielte die Hypo Real Estate Capital Corporation aus Konzernsicht einen Gewinn in Höhe von 2 Mio. €. Außerdem erhielt die Hypo Real Estate Capital Corporation 600.000 Aktien des Trusts als Provisionszahlung. Insgesamt hält die Hypo Real Estate Capital Corporation zum 30. September 2007 einen Anteil in Höhe von 34,72 % am Trust. Diese Anteile werden nach der At-equity-Methode bewertet.

Darüber hinaus wurden in den ersten neun Monaten 2007 keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen durchgeführt.

## Nachtragsbericht

Am 2. Oktober hat das zuständige irische Gericht (High Court of Ireland) das „Scheme of Arrangement“, auf dessen Grundlage die Akquisition der DEPFA durch die Hypo Real Estate Holding AG (Mutterunternehmen der Hypo Real Estate Bank International AG) durchgeführt wurde, gebilligt. Zuvor hatten bereits die Aktionäre der DEPFA am 24. September 2007 der Transaktion mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Hypo Real Estate Group hat damit die Akquisition der DEPFA BANK plc (DEPFA) erfolgreich abgeschlossen. Die Erstkonsolidierung der DEPFA BANK plc erfolgt mit der Erlangung der Beherrschung am 2. Oktober 2007. Die Auswirkung auf die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und die Konzernbilanz ist im Prognosebericht beschrieben.

Die Hypo Real Estate Group finanziert die Transaktion durch eine Kombination neuer Aktien der Hypo Real Estate Holding AG und Barmitteln. Insgesamt werden damit an die Aktionäre der DEPFA rund 67 Mio. neue Aktien der Hypo Real Estate Holding AG ausgegeben. Zu diesem Zweck wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 402 Mio. € (eingeteilt in rund 134 Mio. Stückaktien) durch die Nutzung des bestehenden genehmigten Kapitals um 201 Mio. € (bzw. rund 67 Mio. Stückaktien) gegen Sacheinlage auf rund 603 Mio. € erhöht. Mit der am 2. Oktober erfolgten Eintragung dieser Kapitalerhöhung in das Handelsregister München wurde die Transaktion auch formal abgeschlossen.

Nach dem formalen Abschluss der Übernahme der DEPFA Bank plc (DEPFA) wurde der Vorstand der Hypo Real Estate Holding AG am 9. Oktober erweitert. Zudem wurden durch die Hypo Real Estate Group erste Maßnahmen zur Neustrukturierung des Konzerns beschlossen.

Zügig eingeleitet wurden zudem die ersten Maßnahmen des Konzernumbaus. Dazu haben Vorstand und Aufsichtsrat die Übertragung der Hypo Public Finance Bank an die DEPFA beschlossen. Die Maßnahme soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Hypo Public Finance Bank soll dann in einem zweiten Schritt bis Ende März 2008 mit der DEPFA verschmolzen werden.

# Risikobericht

## Risikoorientierte Konzernsteuerung

### Einleitung und Überblick

Die zentralisierte Organisation des groupweiten Systems aus Risikoidentifizierung, -messung, -limitierung, -controlling und -management hat sich im 3. Quartal 2007 im Rahmen der Auswirkungen der Finanzmarkturbulenzen bewährt. So konnte das Management sehr schnell auf Basis eines zeitnahen, groupweit einheitlichen und umfassenden Statusberichtes bestätigen, dass die HRE Group nicht substanziell von der Krise betroffen ist. Durch das vorausschauende und konservative Liquiditätsrisikomanagement der Group konnten negative Ertragsauswirkungen aus der sprunghaft verteuerten Liquiditätsbeschaffung auf den Geld- und Kapitalmärkten vermieden werden.

Der nachfolgende Risikobericht, der nur die wesentlichen Veränderungen der ersten drei Quartale 2007 gegenüber dem Jahresrisikobericht 2006 darstellt, sollte im Kontext mit dem Risikobericht im Lagebericht 2006 gelesen werden.

### Organisation, Verantwortlichkeiten und Aufgaben

#### Organisation

Die Organisation des Risikosteuerungssystems ist nach einer Matrixstruktur ausgerichtet. Die groupweite, fachliche Verantwortung obliegt den Risikoeinheiten in der Holding, an die die unterstützenden dezentralen Risikoeinheiten der Banken berichten. In zentralen Ausschüssen werden risikostrategische Entscheidungen für den Holding Vorstand vorbereitet und umsetzungsrelevante Themen, wie z.B. Limite und Methoden, verabschiedet. In der Holding, wie auch in den Banken, sind die an der Risikosteuerung beteiligten Bereiche wie Group Risk Control und Group Risk Management Operating Office jeweils dem CRO unterstellt.

#### Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Alle Committees zur einheitlichen und integrierten groupweiten Risikosteuerung wurden im Rahmen der divisionalen Geschäftsteuerung auf Groupebene zu Beginn des Jahres konsolidiert. Die übergreifenden Aufgaben der Committees konzentrieren sich auf die Einführung und Überwachung der einheitlichen Methoden, Grundsätze und Policies für die Group sowie die Vorbereitung der grundlegenden risikostrategischen Entscheidungen für den Holding Vorstand; die spezifischen Aufgaben sind:

- I Risk Management Committee (RMC):  
Überwachung und Steuerung des Risikoprofils der Group entsprechend der Risikostrategie unter Leitung des Group Chief Risk Officers (CRO).
- I Group-Asset-Liability-Committee (ALCO):  
Optimierung der Aktiv/Passiv Steuerung der Group; Beschlussfassung zur Limitallokation für Markt- und Liquiditätsrisiken für die Group unter Leitung des Group Chief Financial Officers (CFO).

Die Handlungsempfehlungen aus den Committees dienen dem Holding Vorstand als Grundlage der Managemententscheidung bei Abweichungen von der verabschiedeten Geschäfts- und Risikostrategie.

### Gesamtbankrisiko und Risikotragfähigkeit

Die Hypo Real Estate Group führt quartalsweise eine ökonomische Risikotragfähigkeitsanalyse durch. Alle wesentlichen Risiken der Group werden dabei zur Gesamtrisikoposition aggregiert und mit der verfügbaren Risikodeckungsmasse abgeglichen. Das Ergebnis wird im Risk Management Committee

hinsichtlich der verabschiedeten Risikostrategie diskutiert und gegebenenfalls mit Vorschlägen zum Risikomanagement dem Holdingvorstand zur Entscheidung vorgelegt. Die Gesamtrisikoposition, die – abweichend von der Darstellung eines 99%-Konfidenzniveaus im Risikobericht 2006 – für ein 99,96%-Konfidenzniveau berichtet wird, hat sich per September 2007 mit 3,0 Mrd. € gegenüber Dezember 2006 um 0,3 Mrd. € erhöht. Dem Anstieg liegen ein erhöhtes Marktrisiko (Zunahme des Credit-Spread-Risikos) und eine Zunahme des Adressrisikos entsprechend dem Portfoliowachstum der Geschäftsfelder Commercial Real Estate, Asset-Based-Finance und Infrastructure-Finance zugrunde. Die Ergebnisse der Risikotragfähigkeitsanalyse zeigen, auch für die geprüften Stressszenarien, per September 2007 einen sehr komfortablen Risikopuffer für die Group. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Risikostruktur (vor Portfolioeffekt) für ein 99,95%-Konfidenzniveau sowie die Auslastung der Risikodeckungsmasse (RDM) im Vergleich zum Dezember 2006:

*Die nachfolgende Übersicht zeigt die Risikostruktur für ein 99,96%-Konfidenzniveau sowie die Auslastung der Risikodeckungsmasse (RDM) im Vergleich zum Dezember 2006:*

99,96%	Marktrisiko	Adressrisiko	Operational Risk	Liquiditätsrisiko	Sonstige Risiken	Auslastung RDM
Dez 2006	15%	53%	11%	4%	17%	37%
Sept 2007	14%	54%	11%	4%	17%	39%

## Risikomessung, -steuerung und –management wesentlicher Risikoarten im Hypo Real Estate Bank International Konzern

### Kreditrisiko

Der Gesamtbestand des Kreditportfolios des Hypo Real Estate Bank International Konzerns beläuft sich zum 30.09.2007 auf 69,4 Mrd. € und ist damit gegenüber Dezember 2006 um 2,0 Mrd. € angewachsen. Während sich der Anteil des Staatsfinanzierungsgeschäftes von 23,3 Mrd. € auf 22,2 Mrd. € verringerte, ist der Anteil des Immobilienfinanzierungsgeschäftes gegenüber dem Jahresende 2006 um 1,6 Mrd. € auf 40,6 Mrd. € angestiegen. Der Anteil des Portfolios der Asset-Based- und Infrastrukturprojekt Finanzierungen ist innerhalb der letzten 9 Monate von 1,9 Mrd. € auf 2,6 Mrd. € angewachsen.

Die Verteilung im Immobilienkreditportfolio nach regionalen und objektspezifischen Gesichtspunkten ist in weiten Teilen unverändert zum 31.12.2006. Aus regionaler Sicht wurde der Anteil des Immobilienkreditportfolios in Großbritannien, USA, Spanien, Frankreich und Niederlande reduziert, während gleichzeitig der Anteil in Asien, Zentral- und Osteuropa sowie Skandinavien ausgeweitet wurde.

Immobilienkreditportfolio nach Objektarten		
	30.09.2007	31.12.2006
Wohnungsbau	17%	15%
Bürogebäude	41%	42%
Einzelhandel	24%	24%
Logistik/Lager	6%	5%
Hotels/Freizeit	5%	5%
Gemischte Nutzung	0%	0%
Sonstiges	7%	9%

**Immobilienkreditportfolio nach Regionen**

	30.09.2007	31.12.2006
Deutschland	2%	4%
Großbritannien	21%	24%
USA	15%	17%
Frankreich	13%	15%
Spanien	6%	7%
Italien	3%	2%
Niederlande	4%	6%
Skandinavien	11%	10%
Asien	7%	4%
Zentral- und Osteuropa	10%	6%
Sonstiges	8%	5%

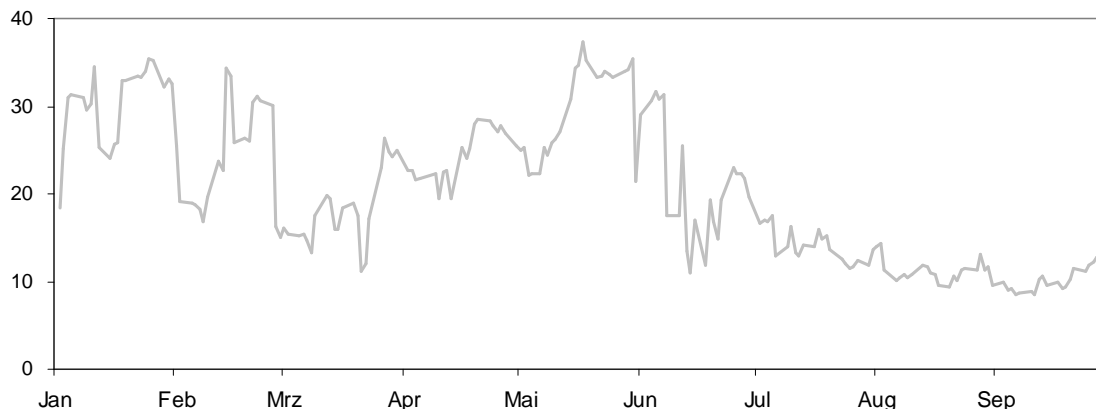
Das Portfolio der Asset-Based- und Infrastrukturprojekt Finanzierungen verteilt sich auf USA (38%), Großbritannien (31%), Asien (8%) sowie zu jeweils 4% auf Kanada, Deutschland, Frankreich, Spanien und Zentral- und Osteuropa sowie sonstige Regionen.

Die Bankenaufsicht hat auf Antrag der HRE Group von März bis Anfang Oktober 2007 geprüft, inwieweit die internen Methoden und Prozesse zur Kreditrisikosteuerung gemäß dem so genannten Advanced Internal Rating Based Approach (Basel II) per Januar 2008 zur Bestimmung des regulatorischen Eigenkapital verwendet werden können. Das finale Prüfungsergebnis für die HRE Group wird für Jahresende 2007 erwartet.

**Markt- und Liquiditätsrisiko**

Die Marktpreisrisikostrategie des Hypo Real Estate Bank International Konzerns zielt darauf ab, die mit der Refinanzierung des Kreditgeschäftes verbundenen Marktrisiken möglichst effizient zu steuern. Der Schwerpunkt der Marktrisiken sind Zinsänderungsrisiken. Bei deren Ermittlung werden die Kreditgeschäfte, eigene Emissionen, Wertpapiere des Anlage- und Liquiditätsvorsorgebestandes, Geschäfte in Derivaten und die Handelsbuchpositionen in Dublin sowie die Dispositionsannahmen für Eigenmittel, Wertberichtigungen und außerordentliche Tilgungen berücksichtigt. Der groupweit einheitlich täglich gemessene 10-Tages-VaR für das allgemeine Zinsrisiko liegt bei einem Konfidenzniveau von 99%, mit dem Durchschnitt von 20,4 Mio. € für die ersten neun Monate 2007 (Maximum 37,4 Mio. €; Minimum 8,5 Mio. €) sogar noch unter dem schon sehr niedrigen Vorjahresniveau. Regelmäßiges Backtesting bestätigt die statistischen Annahmen der Risikomessmodelle. Die monatlich durchgeführten Stresstests bestätigen das geringe Marktrisiko-Exposure des Hypo Real Estate Bank International Konzerns auch bei einer Berücksichtigung von Extrem-Szenarien.

**Allgemeines Zinsrisiko des Hypo Real Estate Bank International Konzerns in ersten drei Quartalen 2007**  
in Mio. €



Entsprechend der Liquiditätsrisikostategie der Hypo Real Estate Group ist die uneingeschränkte Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit jeder einzelnen Bank in der Hypo Real Estate Group oberstes Ziel, welches durch eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsvorschau täglich überwacht wird. Auch in einem turbulenten 3. Quartal war die Liquiditätssituation der Group wie auch für den Hypo Real Estate Bank International Konzern jederzeit komfortabel gegeben.

#### Operational Risk

Das Operational Risk Management System, das die HRE Group entsprechend der Vorgaben aus den Sound Practices für Operational Risk Management umgesetzt hat, ist groupweit im Einsatz und hat sich intern auch im Hypo Real Estate Bank International Konzern bewährt. Die Anzeige der Anwendung des Standardansatzes zur Berechnung der Eigenkapitalunterlegung nach Basel II ab 2008 erfolgt zentral für die Hypo Real Estate Group im 4. Quartal. Aus den einzelnen Komponenten des OpRisk Management Systems, die regelmäßig im Group Risk Report berichtet werden, sind aktuell keine außergewöhnlichen Entwicklungen erkennbar. Für operative Risiken, die aus der geplanten Verschmelzung der Hypo International Bank AG, Stuttgart, auf die Hypo Real Estate Bank AG, München, entstehen können, hat die HRE Group aufbauend auf den bisherigen Restrukturierungserfahrungen ein effizientes Integrationsmanagement etabliert.

#### Strategische und Sonstige Risiken

Mit der Übernahme der DEPFA Group wird die angestrebte Diversifizierung der Ertragsströme durch die Verstärkung des Public Finance Sectors und der Forcierung des Infrastructure Finance Segmentes weiter vorgetrieben. Die verringerte Abhängigkeit vom Immobilienmarkt sowie einheitliche, schlanke an der divisionalen Struktur ausgerichtete, interne Prozesse reduzieren das strategische Risiko durch Synergien und Kosteneffizienz.

Die Vorkehrungen zur Begrenzung der Reputationsrisiken wurden 2007 sowohl durch die Überarbeitung der groupweit gültigen Datenschutzbestimmungen und des Verhaltenskodex als auch durch den Aufbau eines eigenen, organisatorisch dem Group Corporate Office zugeordneten Bereiches, signifikant verbessert. In Compliance Angelegenheiten berichtet der Bereich direkt an den Vorstand.

#### **Zusammenfassende Darstellung und Ausblick**

Die zentrale Verantwortung der mit Risikomanagement und –steuerung befassten Einheiten in der Holding hat sich in 2007 bewährt. Konsistente Methoden und klare, zentralisierte Berichtslinien stellen eine zeitnahe integrierte Risikosteuerung auf Groupebene sicher. Der Einsatz von Risikomessverfahren nach dem Advanced Internal Rating Based Approach spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Die im März 2007 begonnene bankaufsichtliche Prüfung zur Zulassung des IRBA-Ansatzes für die Berechnung der Eigenkapitalunterlegungen des Kreditrisikos nach Basel II ist abgeschlossen.

Im vierten Quartal wird nach der erfolgreichen Übernahme der DEPFA Group die Umsetzung konsistenter Methoden und klarer, zentralisierter Berichtslinien im Fokus stehen. Ziel ist es, eine zeitnahe, erfolgreiche und integrierte Risikosteuerung auch für die neue, deutlich größere Gruppe zu gewährleisten.

## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Lage

Infolge der Finanzmarkturbulenzen haben sich die wirtschaftlichen Aussichten während des dritten Quartals 2007 auf den meisten Märkten verschlechtert. Offensichtlich erwarten die Märkte, dass die Finanzmarktkrise realwirtschaftliche Konsequenzen hat.

Die Inflationsraten bewegen sich derzeit in allen wichtigen Wirtschaftsregionen auf moderaten Niveaus. Für die USA wird für das Gesamtjahr 2007 von einer Inflationsrate von 2,8 % ausgegangen, für die Eurozone liegt die Prognose bei 2,0 %. Sorge bereitet nach wie vor die Preisentwicklung auf den Energiemärkten.

### Branchenspezifische Lage

**Hypo Real Estate International** Die Subprime-Krise hat sicherlich für eine gewisse Ernüchterung am Markt gesorgt, aber auch zu einer vorsichtigeren Einschätzung von Risiken im Neugeschäft, was insgesamt den Banken risikoadäquatere Erträge bescheren wird. In wesentlichen Schlüsselmärkten ist die Nachfrage stabil geblieben. Asien ist immer noch ein Ziel für internationale Investoren, die daran interessiert sind, den Anteil dieser Länder in ihrem Portfolio zu vergrößern. In den europäischen Märkten führen steigende Zinsen und erhöhte Risikopreise (Margen) dazu, dass Investoren aus Renditegesichtspunkten mehr Eigenkapital unterlegen müssen, bzw. der Druck auf die Immobilienpreise weiter zunimmt.

Es wird erwartet, dass Investoren, die ihre Transaktion in hohem Maße fremdfinanzieren, den Markt verlassen. Doch es gibt zahlreiche andere Investoren, die diese Lücke füllen werden, vor allem jene, die sich mittel- bis langfristig engagieren wollen. So sammeln offene und geschlossene Fonds nach wie vor Eigenkapital. Rentenfonds und institutionelle Anleger nehmen an Bedeutung zu. Hinzu kommt Kapital aus China, Japan und dem Nahen Osten sowie in den Markt eintretende Fonds, die Staatsgelder verwalten. Für diese Investoren wird die Diversifizierung in internationale Schlüsselmärkte immer wichtiger. Ihre Investmentmotive sind darauf ausgerichtet, nachhaltig Renditen zu erzielen und durch effizientes Management das Wertsteigerungspotenzial von Immobilienportfolios zu heben. Da dies auch über Skaleneffekte erreicht wird, werden verstärkt Umschichtungen und Zukäufe stattfinden. Die Liquidität im Markt wird mehr und mehr zum Schlüsselfaktor für neue Transaktionen. Die gebotenen Preise finden zu einem realistischeren Niveau zurück. Banken werden ihren Blick auf das Risiko weiter schärfen und das wird zu einer stärkeren Spreizung der Konditionen führen. Für größere Risiken werden höhere Preise verlangt.

**Hypo Public Finance Bank Staatsfinanzierung** Da sich gegen Ende des dritten Quartals die Nachfrage stabilisiert hat, sieht das Jahr 2007 immer noch nach einem Rekordjahr für Anleiheemissionen aus. Darüber hinaus ist zu beobachten, dass staatliche Emittenten von Anleihen für Wohnbauimmobilienfinanzierungen der US-Bundesstaaten Maryland, New York, Massachusetts und Ohio größere Anleiheemissionen vorbereiten, um Immobilienfinanzierer für Kunden zweitklassiger Bonität, die unter staatlicher Aufsicht stehen, die Refinanzierung ihrer Schulden zu erleichtern. Dies dürfte die Märkte weiter entlasten.

**Asset Management** Als Konsequenz aus den Erfahrungen der vergangenen Monate ist für die nähere Zukunft zu erwarten, dass sich das Investoreninteresse vor allem auf weniger komplex strukturierte Produkte richtet. Hauptursache für den Zusammenbruch der Liquidität im Markt während des dritten Quartals war die Komplexität der Produkte, die es dem Investor erschwerte, einen detaillierten Blick auf die zugrunde liegende Kreditqualität ihrer Investments zu bekommen. In einem Markt, der generell auseinandergelagerte Spreads aufweist, die nicht durch die zugrunde liegenden Kreditrisiken unterschieden werden, bieten sich für erfahrene Asset Manager gute Geschäftsgelegenheiten.

## **Unternehmensspezifische Lage**

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Konzerns Hypo Real Estate Bank International beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein weiterer Anstieg des Konzernergebnisses vor Steuern angestrebt. Dazu sollen sowohl das Geschäftssegment Hypo Real Estate International als auch das Geschäftssegment Hypo Public Finance Bank beitragen. Auch im vierten Quartal wird eine positive Neugeschäftsentwicklung erwartet, allerdings nicht in der Größenordnung wie im Durchschnitt der ersten drei Quartale 2007. Als interne Renditevorgabe (IRR) werden für das Neugeschäft mindestens 15 % angesetzt.

Nach der Übernahme der DEPFA Bank plc durch die Hypo Real Estate Holding AG haben Vorstand und Aufsichtsrat die Übertragung der Hypo Public Finance Bank an die DEPFA beschlossen. Die Maßnahme soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Hypo Public Finance Bank soll dann in einem zweiten Schritt bis Ende März 2008 mit der DEPFA verschmolzen werden. Diese Maßnahme wird ein Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung sein (Common Control).

Bezüglich der Chancen und Risiken wird auf die Beschreibungen im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2006 verwiesen. Bei weiter anhaltenden Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten sind weitere Auswirkungen auf den Hypo Real Estate Bank International Konzern nicht ausgeschlossen, d.h. dass sich die gegenwärtigen Kapitalmarktbedingungen auch negativ auf das Neugeschäft, die Refinanzierung, das Verbriefungsgeschäft, die Handelsaktivitäten und somit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Hypo Real Estate Bank International Konzerns auswirken könnten.

Die Unternehmensteuerreform 2008 wurde im dritten Quartal im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Die Auswirkungen des ab 1. Januar 2008 gültigen abgesenkten Steuersatzes wurden im vorliegenden Abschluss bereits bei der Bewertung latenter Steuern berücksichtigt, jedoch nur für Effekte, die sich voraussichtlich nach dem 1. Januar 2008 ergeben. Unsicherheiten bei dieser Schätzung können zum 31. Dezember 2007 zu zusätzlichen Effekten führen.

# Konzernabschluss

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2007

Erträge/Aufwendungen in Mio. €					
	Notes	1.1.-30.9.2007	1.1.-30.9.2006	Veränderung	
				in Mio. €	in %
Zinserträge		2.944	2.126	818	38,5
Zinsaufwendungen		2.550	1.759	791	45,0
<b>Zinsüberschuss</b>	9	<b>394</b>	<b>367</b>	27	7,4
Kreditrisikovorsorge	10	5	36	-31	-86,1
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>		<b>389</b>	<b>331</b>	58	17,5
Provisionserträge		128	116	12	10,3
Provisionsaufwendungen		15	16	-1	-6,3
<b>Provisionsüberschuss</b>	11	<b>113</b>	<b>100</b>	13	13,0
Handelsergebnis	12	28	31	-3	-9,7
Finanzanlageergebnis	13	7	38	-31	-81,6
Verwaltungsaufwand	14	180	160	20	12,5
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	15	5	3	2	66,7
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>362</b>	<b>343</b>	19	5,5
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen		-	-	-	-
darunter:					
Restrukturierungsaufwendungen		-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>362</b>	<b>343</b>	19	5,5
Ertragsteuern	17	146	118	28	23,7
darunter:					
Latente Steuern auf aktivierte Verlustvorträge		-	-	-	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>216</b>	<b>225</b>	-9	-4,0
<b>zuzurechnen:</b>					
Anteilseignern (Konzerngewinn)		216	225	-9	-4,0
Minderheitenanteilen		-	-	-	-
		<b>216</b>	<b>225</b>	-9	-4,0

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2007

Erträge/Aufwendungen in Mio. €					
	1.7.-30.9.2007	1.7.-30.9.2006	Veränderung		
			in Mio. €	in %	
Zinserträge	1.009	800	209	26,1	
Zinsaufwendungen	875	673	202	30,0	
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>134</b>	<b>127</b>	7	5,5	
Kreditrisikovorsorge	-27	7	-34	<-100,0	
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>161</b>	<b>120</b>	41	34,2	
Provisionserträge	44	36	8	22,2	
Provisionsaufwendungen	4	5	-1	-20,0	
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>40</b>	<b>31</b>	9	29,0	
Handelsergebnis	-15	14	-29	<-100,0	
Finanzanlageergebnis	2	7	-5	-71,4	
Verwaltungsaufwand	56	57	-1	-1,8	
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1	1	-	-	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>133</b>	<b>116</b>	17	14,7	
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-	-	-	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>133</b>	<b>116</b>	17	14,7	
Ertragsteuern	69	17	52	>100,0	
darunter:					
Latente Steuern auf aktivierte Verlustvorträge	-	-	-	-	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>64</b>	<b>99</b>	-35	-35,4	
<b>zuzurechnen:</b>					
Anteilseignern (Konzerngewinn)	64	99	-35	-35,4	
Minderheitenanteilen	-	-	-	-	
	<b>64</b>	<b>99</b>	-35	-35,4	

## Bilanz zum 30. September 2007

Aktiva in Mio. €					
	Notes	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung	
				in Mio. €	in %
Barreserve		85	590	-505	-85,6
Handelsaktiva	18	13.663	11.630	2.033	17,5
Forderungen an Kreditinstitute	19	9.925	8.391	1.534	18,3
Forderungen an Kunden	20	38.797	37.979	818	2,2
Wertberichtigungen auf Forderungen	22	-121	-116	-5	-4,3
Finanzanlagen	23	23.796	21.656	2.140	9,9
Immaterielle Vermögenswerte		48	53	-5	-9,4
Sachanlagen		14	42	-28	-66,7
Sonstige Aktiva	24	3.637	2.585	1.052	40,7
Ertragsteueransprüche	25	1.050	675	375	55,6
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>90.894</b>	<b>83.485</b>	7.409	8,9

Passiva in Mio. €					
	Notes	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung	
				in Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26	18.932	15.559	3.373	21,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27	7.707	5.797	1.910	32,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	28	49.300	48.695	605	1,2
Handelspassiva	29	6.181	5.745	436	7,6
Rückstellungen	30	18	22	-4	-18,2
Sonstige Passiva	31	4.039	3.578	461	12,9
Ertragsteuerverpflichtungen	32	770	436	334	76,6
Nachrangkapital	33	1.600	1.246	354	28,4
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>88.547</b>	<b>81.078</b>	7.469	9,2
<b>Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital</b>		<b>2.347</b>	<b>2.407</b>	-60	-2,5
Gezeichnetes Kapital		140	140	-	-
Kapitalrücklage		2.137	2.037	100	4,9
Gewinnrücklagen		567	482	85	17,6
Neubewertungsrücklage		-586	-364	-222	-61,0
AfS-Rücklage		-143	-20	-123	<-100,0
Cashflow-Hedge-Rücklage		-443	-344	-99	-28,8
Konzerngewinn 2006		-	112	-112	-100,0
Konzerngewinn 1.1.-30.9.2007		89	-	89	>100,0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-	-	-	-
<b>Minderheitenanteile am Eigenkapital</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Eigenkapital</b>		<b>2.347</b>	<b>2.407</b>	<b>-60</b>	<b>-2,5</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>90.894</b>	<b>83.485</b>	7.409	8,9

## Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. €		
	2007	2006
<b>Bestand zum 1.1.</b>	<b>2.407</b>	<b>662</b>
Gezeichnetes Kapital	-	93
Kapitalrücklage	100	1.656
Gewinnrücklagen	85	253
Neubewertungsrücklage	-222	-192
AfS-Rücklage	-123	-198
Cashflow-Hedge-Rücklage	-99	6
Konzerngewinn des Vorjahres	-112	-21
Konzerngewinn 1.1.-30.9.	89	163
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-	-
Minderheitenanteile	-	-
<b>Bestand zum 30.9.</b>	<b>2.347</b>	<b>2.614</b>

## Kapitalflussrechnung

in Mio. €		
	2007	2006
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>590</b>	<b>80</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.707	2.375
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.740	-2.789
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	444	284
Effekte aus Wechselkursänderungen und zahlungsunwirksamen Bewertungsänderungen	84	187
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.9.</b>	<b>85</b>	<b>137</b>

## Anhang (Notes)

### 1 Grundsätze

Die Hypo Real Estate Bank International AG hat ihren Zwischenabschluss zum 30. September 2007 im Einklang mit der EG-Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschluss basiert auf den IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses in europäisches Recht übernommen wurden; ferner liegen ihm die handelsrechtlichen Vorschriften zugrunde, die nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwenden sind. Mit Ausnahme des IAS 39 wurden alle IFRS-Regeln, die verpflichtend anzuwenden sind, von der EU vollständig anerkannt. Aus dem IAS 39 nicht anerkannt wurden bestimmte Vorschriften im Bereich des Fair Value Hedge Accounting für einen Portfolio-Hedge von Zinsrisiken. Diese Art des Hedge Accounting wendet die Hypo Real Estate Group nicht an, daher ist der Abschluss sowohl mit den gesamten IFRS als auch mit den IFRS konform, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die IFRS sind die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Standards und Interpretationen. Im Einzelnen sind dies die International Financial Reporting Standards (IFRS), die International Accounting Standards (IAS) und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Außerdem wurden die vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) herausgegebenen Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) beachtet, sofern sie den IFRS nicht entgegenstehen.

**Angewendete IFRS** Der Konzern Hypo Real Estate Bank International wendet alle verpflichtend anzuwendenden Standards an. Darüber hinaus folgt der vorliegende Konzernabschluss den verpflichtenden Regelungen des Bilanzrechtsreformgesetzes.

Zum 30. September 2007 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzern-Jahresabschluss 2006 angewendet. IFRS 7 (Financial Instruments: Disclosures) und IAS 1.124 A–124 C sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. IFRS 7 regelt den Ausweis von Finanzinstrumenten und ersetzt IAS 30 vollständig und IAS 32 teilweise. IAS 1.124 A–124 C schreibt bestimmte Angaben zum Eigenkapital vor. Aus der Erstanwendung der Standards ergab sich eine Erweiterung der Anhangsangaben.

### 2 Konsolidierung

Im Vergleich zum im Geschäftsbericht 2006 beschriebenen Konsolidierungskreis wurden folgende Gesellschaften erstmalig konsolidiert:

Hypo Real Estate International LLC I, Wilmington  
Hypo Real Estate International Trust I, Wilmington

Im Juni 2007 wurden die Hypo Real Estate International LLC I, Wilmington, und Hypo Real Estate International Trust I, Wilmington, erstmalig voll konsolidiert. Geschäftszweck dieser beiden Zweckgesellschaften ist die Emission von hybriden Kapitalinstrumenten; das sind Wertpapiere, die im Konzern aufsichtsrätlich als Kernkapital anerkannt werden. Durch die handelsrechtliche Vollkonsolidierung erhöht sich in der Bilanz das Nachrangkapital um 350 Mio. €. Gemäß IAS 32 wird das Nachrangkapital nicht als Eigenkapital, sondern unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung wirkt sich der Coupon der Papiere, der für die ersten zehn Jahre bei 5,864 % p. a. liegt und danach variabel ist, im Zinsaufwand aus. Aus der Konsolidierung ergibt sich in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung kein wesentlicher Effekt.

Seit dem 15. Februar 2007 wird der Quadra Realty Trust Inc., New York, nach der At-equity-Methode

bewertet. Quadra Realty Trust Inc. ist ein gewerbliches Immobilienfinanzierungsunternehmen, das nach US-amerikanischem Einkommensteuerrecht als Real Estate Investment Trust (REIT) qualifiziert und an der New York Stock Exchange notiert ist. Die Hypo Real Estate Capital Corporation, New York, hielt am 30. September 2007 einen Anteil von insgesamt 34,72 % am Quadra Realty Trust Inc. Ein Anteil von 33,33 % resultiert aus dem Verkauf von Forderungen an Quadra Realty Trust Inc., die übrigen Anteile aus einer Provisionszahlung. Aus der At-equity-Bewertung ergab sich kein Geschäfts- oder Firmenwert. Der At-equity-Buchwert beträgt zum 30. September 2007 90 Mio. €. Die Anteile aus at-equity-bewerteten Unternehmen sind unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Das Ergebnis aus der At-equity-Bewertung ist im Zinsüberschuss dargestellt.

Am 3. Januar 2007 wurde das Tochterunternehmen Hypo Real Estate Capital Ltd., London, in Flint Nominees Limited, London, umbenannt.

## Segmentberichterstattung

### 3 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten (primäre Segmentierung)

Infolge der bereits im Geschäftsbericht 2006 beschriebenen Neuorganisation der Gruppe in die seit Anfang 2007 geltende Konzernstruktur hat der Vorstand der Hypo Real Estate Bank International AG für den Konzern **Hypo Real Estate Bank International (HRE Bank International)** die primären Segmente neu definiert. Der Vorstand steuert den Konzern auf der Grundlage eines Management-Informationssystems.

**Hypo Real Estate International (HREI)** In diesem Geschäftssegment wird das internationale Immobilienfinanzierungs-Geschäft dargestellt. Es umfasst vor allem das Immobilienfinanzierungs-Geschäft der europäischen, amerikanischen und asiatischen Einheiten des Konzerns. In das Segment Hypo Real Estate International fließen die Ergebnisbeiträge folgender voll konsolidierter Gesellschaften (ohne Zweckgesellschaften) ein:

- Flint Nominees Limited, London (Teilkonzern)
  - Hypo Property Investment (1992) Ltd., London
  - Hypo Property Investment Ltd., London
    - The Greater Manchester Property Enterprise Fund Ltd., London
  - Hypo Property Participation Ltd., London
  - Hypo Property Services Ltd., London
  - Hypo Real Estate Investment Banking Ltd., London
  - Zamara Investments Ltd., Gibraltar
- Hypo Real Estate Capital Corp., New York (Teilkonzern)
  - Isar East 60th Street LLC, New York
  - Isar Gotham West 38th Street LLC, New York
  - Isar RP Member LLC, New York
  - Isar Two Columbus LLC, New York
  - Liffey 451 LLC, New York
- Hypo Real Estate Capital Hong Kong Corp. Ltd., Hong Kong
- Hypo Real Estate Capital India Corp. Private Ltd., Mumbai
- Hypo Real Estate Capital Japan Corp., Tokio
- Hypo Real Estate Capital Singapore Corporation Private Ltd., Singapur
- Hypo Real Estate Transactions S.A.S., Paris
- WH-Erste Grundstücks GmbH & Co. KG, Schönefeld (Teilkonzern)
  - WH-Zweite Grundstücks GmbH & Co. KG, Schönefeld

In dem Segment **Hypo Public Finance Bank (HPFB)** werden das Kapitalmarktgeschäft, die Vermögensverwaltung und die Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen dargestellt und die Ergebnisbeiträge der folgenden voll konsolidierten Gesellschaften (ohne Zweckgesellschaften) berücksichtigt:

- Collineo Asset Management GmbH, Dortmund
- Hypo Public Finance Bank, Dublin
- Hypo Public Finance USA Inc., New York (Teilkonzern)
  - Collineo Asset Management USA Inc., New York
  - Hypo Capital Markets Inc., New York
- Hypo Pfandbrief Bank International S.A., Luxemburg

Transaktionen zwischen Segmenten werden zu marktgerechten Konditionen durchgeführt. In der Spalte „**Sonstige/Konsolidierung**“ sind die Konsolidierungsvorgänge enthalten.

#### 4 Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten

Erträge/Aufwendungen in Mio. €					
		HREI	HPFB	Sonstige/ Konsolidierung	HRE Bank International
Zinsüberschuss	1.1.-30.09.2007	333	61	-	394
	1.1.-30.09.2006	346	21	-	367
Kreditrisikovorsorge	1.1.-30.09.2007	3	2	-	5
	1.1.-30.09.2006	35	1	-	36
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>330</b>	<b>59</b>	<b>-</b>	<b>389</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>311</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>331</b>
Provisionsüberschuss	1.1.-30.09.2007	92	21	-	113
	1.1.-30.09.2006	86	14	-	100
Handelsergebnis	1.1.-30.09.2007	5	23	-	28
	1.1.-30.09.2006	-	31	-	31
Finanzanlageergebnis	1.1.-30.09.2007	18	-11	-	7
	1.1.-30.09.2006	33	5	-	38
Verwaltungsaufwand	1.1.-30.09.2007	135	45	-	180
	1.1.-30.09.2006	125	35	-	160
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1.1.-30.09.2007	4	1	-	5
	1.1.-30.09.2006	2	1	-	3
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>314</b>	<b>48</b>	<b>-</b>	<b>362</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>307</b>	<b>36</b>	<b>-</b>	<b>343</b>
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	1.1.-30.09.2007	-	-	-	-
	1.1.-30.09.2006	-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>314</b>	<b>48</b>	<b>-</b>	<b>362</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>307</b>	<b>36</b>	<b>-</b>	<b>343</b>
Ertragsteuern	1.1.-30.09.2007	136	10	-	146
	1.1.-30.09.2006	110	8	-	118
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>178</b>	<b>38</b>	<b>-</b>	<b>216</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>197</b>	<b>28</b>	<b>-</b>	<b>225</b>

**Erträge/Aufwendungen** in Mio. €

		HREI Europa	HREI Amerika	HREI Asien	Sonstige/ Konsolidierung	HREI
Zinsüberschuss	1.1.-30.09.2007	266	81	22	-36	333
	1.1.-30.09.2006	232	77	13	24	346
Kreditrisikovorsorge <sup>1)</sup>	1.1.-30.09.2007	48	5	4	-54	3
	1.1.-30.09.2006	45	5	3	-18	35
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>218</b>	<b>76</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>330</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>187</b>	<b>72</b>	<b>10</b>	<b>42</b>	<b>311</b>
Provisionsüberschuss	1.1.-30.09.2007	48	31	7	6	92
	1.1.-30.09.2006	48	29	3	6	86
Handelsergebnis	1.1.-30.09.2007	-	-	-	5	5
	1.1.-30.09.2006	-	-	-	-	-
Finanzanlageergebnis	1.1.-30.09.2007	-	-	-	18	18
	1.1.-30.09.2006	-	-	-	33	33
Verwaltungsaufwand	1.1.-30.09.2007	64	30	9	32	135
	1.1.-30.09.2006	60	28	8	29	125
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1.1.-30.09.2007	5	1	1	-3	4
	1.1.-30.09.2006	-	-	-	2	2
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>207</b>	<b>78</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>314</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>175</b>	<b>73</b>	<b>5</b>	<b>54</b>	<b>307</b>
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	1.1.-30.09.2007	-	-	-	-	-
	1.1.-30.09.2006	-	-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>207</b>	<b>78</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>314</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>175</b>	<b>73</b>	<b>5</b>	<b>54</b>	<b>307</b>

<sup>1)</sup> auf Plattformebene Expected loss

**Erträge/Aufwendungen** in Mio. €

		Capital Markets	Asset Management	Asset Finance	Sonstige/ Konsolidierung	HPFB
Zinsüberschuss						
	1.1.-30.09.2007	19	9	20	13	61
	1.1.-30.09.2006	5	6	2	8	21
Kreditrisikovorsorge						
	1.1.-30.09.2007	1	-	1	-	2
	1.1.-30.09.2006	-	-	1	-	1
<b>Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge</b>						
	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>59</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>20</b>
Provisionsüberschuss						
	1.1.-30.09.2007	1	16	5	-1	21
	1.1.-30.09.2006	1	12	-	1	14
Handelsergebnis						
	1.1.-30.09.2007	8	9	-	6	23
	1.1.-30.09.2006	19	7	-	5	31
Finanzanlageergebnis						
	1.1.-30.09.2007	-16	-	-	5	-11
	1.1.-30.09.2006	1	-	-	4	5
Verwaltungsaufwand						
	1.1.-30.09.2007	15	8	5	17	45
	1.1.-30.09.2006	8	6	1	20	35
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen						
	1.1.-30.09.2007	-	-	-	1	1
	1.1.-30.09.2006	-	-	-	1	1
<b>Operatives Ergebnis</b>						
	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>-4</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>48</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>36</b>
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen						
	1.1.-30.09.2007	-	-	-	-	-
	1.1.-30.09.2006	-	-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>						
	<b>1.1.-30.09.2007</b>	<b>-4</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>48</b>
	<b>1.1.-30.09.2006</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>36</b>

## 5 Kennziffer nach Geschäftssegmenten

Cost-Income-ratio (auf Basis der operativen Erträge) in %			
	HREI	HPFB	HRE Bank International
1.1.-30.09.2007	29,9	47,4	32,9
1.1.-31.12.2006	27,1	47,9	29,8

## 6 Bestandszahlen nach Geschäftssegmenten

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Mio. €					
		HREI	HPFB	Sonstige/ Konsolidierung	HRE Bank International
Summe der Vermögenswerte	30.09.2007	62.026	32.361	-3.493	90.894
	31.12.2006	57.419	28.404	-2.338	83.485
Summe der Verbindlichkeiten	30.09.2007	59.812	31.714	-2.979	88.547
	31.12.2006	55.131	27.824	-1.877	81.078

Kreditvolumen in Mio. €					
		HREI	HPFB	Sonstige/ Konsolidierung	HRE Bank International
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	30.09.2007	5.022	2.055	-512	6.565
	31.12.2006	5.371	892	-461	5.802
Kredite und Darlehen an Kunden	30.09.2007	35.210	3.487	-	38.697
	31.12.2006	33.651	4.236	-	37.887
Eventualverbindlichkeiten	30.09.2007	1.368	64	-	1.432
	31.12.2006	1.429	73	-	1.502
<b>Insgesamt</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>41.600</b>	<b>5.606</b>	<b>-512</b>	<b>46.694</b>
	<b>31.12.2006</b>	<b>40.451</b>	<b>5.201</b>	<b>-461</b>	<b>45.191</b>

## 7 Risikovorsorgebestand nach Geschäftssegmenten

Risikovorsorgebestand (in Mio. €)			
	HREI	HPFB	HRE Bank International
30.09.2007	117	5	122
31.12.2006	115	3	118

## 8 Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen (auf HGB-Basis) nach Geschäftssegmenten

Die gewichteten Risikoaktiva und die Marktrisikopositionen stellen sich zum 30. September 2007 wie folgt dar:

Gewichtete Risikoaktiva in Mrd. €				
		HREI	HPFB	HRE Bank International
Bilanzaktiva	30.09.2007	34,7	4,9	39,3
	31.12.2006	31,8	3,7	35,1
Außerbilanzielle Geschäfte	30.09.2007	4,7	0,3	5,0
	31.12.2006	3,9	0,4	4,3
Adressausfallrisiken des Handelsbuches	30.09.2007	-	0,2	0,2
	31.12.2006	-	0,2	0,2
<b>Insgesamt</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>39,4</b>	<b>5,4</b>	<b>44,5</b>
	<b>31.12.2006</b>	<b>35,7</b>	<b>4,3</b>	<b>39,6</b>

Gewichtete Risikoaktiva in Mrd. €				
	HREI Europa	HREI Amerika	HREI Asien	HREI
30.09.2007	28,1	5,2	2,6	39,4
31.12.2006	26,6	4,8	1,4	35,7

Gewichtete Risikoaktiva in Mrd. €				
	Capital Markets	Asset Management	Asset Finance	HPFB
30.09.2007	1,4	0,6	2,4	5,4
31.12.2006	0,9	0,9	1,6	4,3

Marktrisikopositionen in Mio. €				
		HREI	HPFB	HRE Bank International
Währungsrisiken	30.09.2007	54	2	56
	31.12.2006	46	1	47
Zinsrisiken	30.09.2007	-	271	271
	31.12.2006	-	330	330
Aktienrisiken	30.09.2007	-	13	13
	31.12.2006	-	8	8
<b>Insgesamt</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>54</b>	<b>286</b>	<b>340</b>
	<b>31.12.2006</b>	<b>46</b>	<b>339</b>	<b>385</b>

## Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### 9 Zinsüberschuss

Zinsüberschuss nach Ertrags-/Aufwandsart in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
<b>Zinserträge</b>	<b>2.944</b>	<b>2.126</b>
Kredit- und Geldmarktgeschäfte	2.149	1.625
Festverzinsliche Wertpapiere und Schuldbuchforderungen	792	496
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	1
Beteiligungen	-	2
at equity bewertete Unternehmen	3	-
Sonstige	-	1
Sonstige zinsüberschussrelevante Effekte aus IAS 39	-	1
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>2.550</b>	<b>1.759</b>
Verbindlichkeiten	663	411
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.579	1.043
Nachrangkapital	59	44
Laufendes Ergebnis aus Swapgeschäften (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen)	242	260
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge-Accounting)	-	1
Bewertungsergebnis des Sicherungsgeschäfts	-69	-77
Bewertungsergebnis des Grundgeschäfts	69	76
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen durch dFVTPL-Finanzinstrumente	7	-
<b>Insgesamt</b>	<b>394</b>	<b>367</b>

Die Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie dFVTPL betragen 65 Mio. € (1.1.–30.9.2006: 0 Mio. €). Aus den übrigen Vermögenswerten wurde ein Zinsertrag in Höhe von 2.879 Mio. € (1.1.–30.9.2006: 2.126 Mio. €) erzielt. Da Verbindlichkeiten nicht in die Kategorie dFVTPL designiert wurden, entfiel der gesamte Zinsaufwand auf finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

### 10 Kreditrisikovorsorge

in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
Zuführungen	45	36
Wertberichtigungen auf Forderungen	45	36
Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Auflösungen	40	-
Wertberichtigungen auf Forderungen	40	-
Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	-
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>36</b>

### 11 Provisionsüberschuss

in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
Wertpapier- und Depotgeschäft	-4	-1
Kreditgeschäft und sonstiges Dienstleistungsgeschäft	117	101
<b>Insgesamt</b>	<b>113</b>	<b>100</b>

Der Provisionsüberschuss resultiert ausschließlich aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Auf die Vermögensver-

waltung entfallen Provisionserträge in Höhe von 16 Mio. € (1.1.–30.9.2006: 12 Mio. €) und weder im laufenden Jahr noch in der Vergleichsperiode Provisionsaufwendungen.

## 12 Handelsergebnis

in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
aus Eigenkapitalinstrumenten und zugehörigen Derivaten	5	5
aus Zinsinstrumenten und zugehörigen Derivaten	18	10
aus Kreditrisikoinstrumenten und zugehörigen Derivaten	5	16
<b>Insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>31</b>

## 13 Finanzanlageergebnis

in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
Erträge aus Finanzanlagen	24	43
Aufwendungen aus Finanzanlagen	17	5
<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>38</b>

Nach Bewertungskategorien ergibt sich folgende Aufteilung des Finanzanlageergebnisses:

in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
HtM-Finanzanlagen	-	-
AfS-Finanzanlagen	-10	29
dFVTPL-Finanzanlagen	-30	5
Derivate im Zusammenhang mit dFVtPL Finanzanlagen	26	-
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge-Accounting)	1	2
Bewertungsergebnis des Sicherungsgeschäfts	109	136
Bewertungsergebnis des Grundgeschäft	-108	-134
Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Grundstücken und Gebäuden	20	2
<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>38</b>

## 14 Verwaltungsaufwand

in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
Personalaufwand	116	100
Löhne und Gehälter	101	88
Soziale Abgaben	11	8
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4	4
Andere Verwaltungsaufwendungen	56	52
Abschreibungen und Wertberichtigungen	8	8
auf Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte	5	5
auf Sachanlagen	3	3
<b>Insgesamt</b>	<b>180</b>	<b>160</b>

## 15 Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
Sonstige betriebliche Erträge	15	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	5
<b>Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen</b>	<b>5</b>	<b>3</b>

## 16 Operative Erträge

in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
Zinsüberschuss	394	367
Provisionsüberschuss	113	100
Handelsergebnis	28	31
Finanzanlageergebnis	7	38
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	5	3
<b>Insgesamt</b>	<b>547</b>	<b>539</b>

## 17 Ertragsteuern

Zusammensetzung in Mio. €		
	1.1.-30.09.2007	1.1.-30.09.2006
Tatsächliche Steuern	145	122
Latente Steuern	1	-4
darunter:		
Latente Steuern auf aktivierte Verlustvorträge	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>146</b>	<b>118</b>

## Angaben zur Bilanz (Aktiva)

### 18 Handelsaktiva

in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.153	11.381
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	64	66
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	446	183
<b>Insgesamt</b>	<b>13.663</b>	<b>11.630</b>

### 19 Forderungen an Kreditinstitute

Forderungen an Kreditinstitute nach Geschäftsarten in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Kredite und Darlehen	6.565	5.802
Kommunaldarlehen	3.133	2.696
Immobilienfinanzierungen	32	34
Sonstige Forderungen	3.400	3.072
Geldanlagen	3.360	2.589
<b>Insgesamt</b>	<b>9.925</b>	<b>8.391</b>

Forderungen an Kreditinstitute nach Fristen in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Täglich fällig	2.089	1.555
Befristet mit Restlaufzeit	7.836	6.836
bis 3 Monate	2.567	1.537
über 3 Monate bis 1 Jahr	1.112	770
über 1 Jahr bis 5 Jahre	3.399	3.823
über 5 Jahre	758	706
<b>Insgesamt</b>	<b>9.925</b>	<b>8.391</b>

### 20 Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden nach Geschäftsarten in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Kredite und Darlehen	38.697	37.887
Kommunaldarlehen	2.669	4.087
Immobilienfinanzierungen	34.012	32.840
Sonstige Forderungen	2.016	960
Geldanlagen	100	92
<b>Insgesamt</b>	<b>38.797</b>	<b>37.979</b>

Forderungen an Kunden nach Fristen in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Unbestimmte Laufzeiten	0	706
Befristet mit Restlaufzeit	38.797	37.273
bis 3 Monate	2.723	1.700
über 3 Monate bis 1 Jahr	3.470	4.193
über 1 Jahr bis 5 Jahre	17.602	15.213
über 5 Jahre	15.002	16.167
<b>Insgesamt</b>	<b>38.797</b>	<b>37.979</b>

In den Forderungen an Kunden sind dFVTPL-Aktiva in Höhe von 294 Mio. € enthalten. Die dFVTPL-

Forderungen wurden erstmals im ersten Quartal 2007 angesetzt. Das maximale Kreditrisiko dieser Forderungen wird nicht durch eingesetzte Kreditderivate oder ähnliche Instrumente verringert. Der Credit Spread der Forderungen veränderte sich seit Erstansatz um – 6 Mio. €.

## 21 Kreditvolumen

in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	6.565	5.802
Kredite und Darlehen an Kunden	38.697	37.887
Eventualverbindlichkeiten	1.432	1.502
<b>Insgesamt</b>	<b>46.694</b>	<b>45.191</b>

## 22 Wertberichtigungen auf Forderungen

Bestandsentwicklung in Mio. €			
	Einzelwertberichtigungen	Portfoliobasierte Wertberichtigungen	Insgesamt
<b>Bestand zum 1.1.2006</b>	167	99	266
Erfolgswirksame Veränderungen	-	46	46
Bruttozuführungen	-	46	46
Auflösungen	-	-	-
Erfolgsneutrale Veränderungen	-167	-29	-196
Inanspruchnahme von bestehenden Wertberichtigungen	-	-	-
Auswirkungen aus Währungsumrechnung und andere nicht erfolgswirksame Veränderungen	-167	-29	-196
<b>Bestand zum 31.12.2006</b>	-	116	116
<b>Bestand zum 1.1.2007</b>	-	116	116
Erfolgswirksame Veränderungen	43	-38	5
Bruttozuführungen	43	2	45
Auflösungen	-	-40	-40
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	-	-
Inanspruchnahme von bestehenden Wertberichtigungen	-	-	-
Auswirkungen aus Währungsumrechnung und andere nicht erfolgswirksame Veränderungen	-	-	-
<b>Bestand zum 30.09.2007</b>	<b>43</b>	<b>78</b>	<b>121</b>

## 23 Finanzanlagen

Zusammensetzung in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
HtM-Finanzanlagen	-	5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	5
AfS-Finanzanlagen	21.605	19.605
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	9	9
Beteiligungen	15	14
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	21.579	19.576
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2	6
dFVTPL-Finanzanlagen	2.101	2.046
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	-	-
Beteiligungen	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.101	2.046
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	90	-
Als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>23.796</b>	<b>21.656</b>

## 24 Sonstige Aktiva

in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Positive beizulegende Zeitwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3.346	2.275
Sonstige Vermögenswerte	274	291
Rechnungsabgrenzungsposten	6	8
Aktivierete Überdeckung der Rückdeckungsversicherung für Pensionsverpflichtungen	11	11
<b>Insgesamt</b>	<b>3.637</b>	<b>2.585</b>

## 25 Ertragsteueransprüche

in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Tatsächliche Steueransprüche	52	55
Latente Steueransprüche	998	620
<b>Insgesamt</b>	<b>1.050</b>	<b>675</b>

## Angaben zur Bilanz (Passiva)

### 26 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Fristen in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Täglich fällig	590	189
Befristet mit Restlaufzeit	18.342	15.370
<b>Insgesamt</b>	<b>18.932</b>	<b>15.559</b>

### 27 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Fristen in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Täglich fällig	533	105
Befristet mit Restlaufzeit	7.174	5.692
<b>Insgesamt</b>	<b>7.707</b>	<b>5.797</b>

### 28 Verbriefte Verbindlichkeiten

Verbriefte Verbindlichkeiten nach Fristen in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Befristet mit Restlaufzeit		
bis 3 Monate	5.858	7.254
über 3 Monate bis 1 Jahr	7.544	6.020
über 1 Jahr bis 5 Jahre	24.780	25.944
über 5 Jahre	11.118	9.477
<b>Insgesamt</b>	<b>49.300</b>	<b>48.695</b>

### 29 Handelspassiva

in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	376	211
Kursbezogene Geschäfte	-	58
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	178	106
Kreditbezogene Geschäfte	185	46
Übrige Geschäfte	13	1
Sonstige Handelspassiva	5.805	5.534
<b>Insgesamt</b>	<b>6.181</b>	<b>5.745</b>

### 30 Rückstellungen

<b>Zusammensetzung</b> in Mio. €		
	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Restrukturierungsrückstellungen	5	9
Rückstellungen im Kreditgeschäft	1	2
Sonstige Rückstellungen	12	11
darunter:		
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	2	2
<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>22</b>

Die Hypo Real Estate Group hat sich mit Wirkung zum 1. Januar 2005 durch Abschluss einer nach IAS 19 als „Qualified Insurance Policy“ qualifizierten Versicherung gegen die wesentlichen Risiken aus den leistungsorientierten Pensionszusagen abgesichert. Die qualifizierte Versicherungspolice stellt ein Planvermögen gemäß IAS 19 dar. Gemäß IAS 19.54 sind die Pensionsrückstellungen um die Höhe des Planvermögens zu kürzen.

### 31 Sonstige Passiva

in Mio. €		
	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Negative beizulegende Zeitwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3.295	3.211
Sonstige Verbindlichkeiten	672	301
Rechnungsabgrenzungsposten	72	66
<b>Insgesamt</b>	<b>4.039</b>	<b>3.578</b>

### 32 Ertragsteuerverpflichtungen

in Mio. €		
	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Tatsächliche Steuerverpflichtungen	61	40
Latente Steuerverpflichtungen	709	396
<b>Insgesamt</b>	<b>770</b>	<b>436</b>

### 33 Nachrangkapital

<b>Zusammensetzung</b> in Mio. €		
	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.048	1.044
Genussrechtskapital	202	202
Hybride Kapitalinstrumente	350	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1.600</b>	<b>1.246</b>

### 34 Konzernzugehörigkeit

Das gezeichnete Kapital der Hypo Real Estate Bank International AG hält die Hypo Real Estate Holding AG, München. Zwischen der Holding und der Hypo Real Estate Bank International AG besteht ein Gewinnabführungsvertrag im Sinne des § 291 AktG. Die geschäftlichen Beziehungen zur Holding und den mit ihr verbundenen Unternehmen erstrecken sich auf übliche Geschäfte.

## Sonstige Angaben

### 35 Bilanz nach Bewertungskategorien

in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
Handelsaktiva	13.663	11.630
dFVtPL-Aktiva	2.167	2.087
HtM-Aktiva	-	5
Forderungen	48.600	46.253
AfS-Aktiva	21.781	20.196
Nicht-Handeslderivate	3.281	2.234
Übrige Aktiva	1.402	1.080
<b>Summe Aktiva</b>	<b>90.894</b>	<b>83.485</b>
	30.09.2007	31.12.2006
Handelspassiva	6.181	5.745
dFVtPL-Passiva	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	78.119	71.493
Sicherungsderivate	3.295	3.210
Nicht finanzielle Passiva	3.299	3.037
<b>Summe Passiva</b>	<b>90.894</b>	<b>83.485</b>

### 36 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

in Mio. €		
	30.09.2007	31.12.2006
<b>Eventualverbindlichkeiten<sup>1)</sup></b>	<b>1.432</b>	<b>1.502</b>
Aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.432	1.502
Kreditbürgschaften	186	368
Erfüllungsgarantien und Gewährleistungen	1.199	1.085
Handelsbezogene Bürgschaften (Akkreditive)	47	49
<b>Andere Verpflichtungen</b>	<b>9.559</b>	<b>8.162</b>
Unwiderrufliche Kreditzusagen	9.545	8.145
Buchkredite	1.348	1.054
Avalkredite	369	192
Hypotheken- und Kommunaldarlehen	7.828	6.899
Sonstige Verpflichtungen	14	17
<b>Insgesamt</b>	<b>10.991</b>	<b>9.664</b>

<sup>1)</sup> Den Eventualverbindlichkeiten stehen grundsätzlich Eventualforderungen in der gleichen Höhe gegenüber

### 37 Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen (auf HGB-Basis)

Die Berechnung der Kapitalquoten erfolgte nach den Richtlinien der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) mit Sitz in Basel. Die BIZ-Quoten wurden auf freiwilliger Basis eigenständig ermittelt.

<b>Eigenmittel<sup>1)</sup></b> in Mio. €		
	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006<sup>2)</sup></b>
Kernkapital	3.118	2.652
Ergänzungskapital	1.200	1.194
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.318</b>	<b>3.846</b>
Dritttrangmittel	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>4.318</b>	<b>3.846</b>

<sup>1)</sup> konsolidiert gemäß § 10 a KWG

<sup>2)</sup> nach festgestellten Jahresabschlüssen und erfolgter Gewinnverwendung

Die gewichteten Risikoaktiva und die Marktrisikopositionen stellen sich wie folgt dar:

<b>Gewichtete Risikoaktiva</b> in Mrd. €		
	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Bilanzaktiva	39,3	35,1
Außerbilanzielle Geschäfte	5,0	4,3
Adressausfallrisiken des Handelsbuches	0,2	0,2
<b>Insgesamt</b>	<b>44,5</b>	<b>39,6</b>

<b>Marktrisikopositionen</b> in Mio. €		
	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Währungsrisiken	56	47
Zinsrisiken	271	330
Aktienrisiken	13	8
<b>Insgesamt</b>	<b>340</b>	<b>385</b>

Nach festgestellten Jahresabschlüssen ergeben sich zum 30. September 2007 somit folgende Kapitalquoten:

<b>Kapitalquoten</b> in %		
	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006<sup>1)</sup></b>
Kernkapitalquote	7,0	6,7
Eigenkapitalquote	9,7	9,7
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer)	8,9	8,7

<sup>1)</sup> nach festgestellten Jahresabschlüssen und erfolgter Gewinnverwendung

## 38 Quartalsübersicht

Hypo Real Estate Bank International					
	3. Quartal 2006	4. Quartal 2006	1. Quartal 2007	2. Quartal 2007	3. Quartal 2007
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)					
Operative Erträge	180	196	177	208	162
Zinsüberschuss	127	131	121	139	134
Provisionsüberschuss	31	43	37	36	40
Handelsergebnis	14	7	15	28	-15
Finanzanlageergebnis	7	15	3	2	2
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1	-	1	3	1
Kreditrisikovorsorge	7	10	16	16	-27
Verwaltungsaufwand	57	59	61	63	56
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-9	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	116	118	100	129	133
<b>Kennzahlen</b>					
Kreditvolumen (in Mrd. €)	43,5	45,2	43,5	44,9	46,7
Risikoaktiva nach BIZ (in Mrd. €)	38,8	39,6	40,7	43,9	44,5
Kernkapitalquote nach BIZ (in %)	7,0	6,7 <sup>1)</sup>	6,8	7,1	7,0
Volumen Neugeschäft <sup>2)</sup> (in Mrd. €)	4,8	8,2	4,3	7,6	6,2
Mitarbeiter	652	670	674	678	670

<sup>1)</sup> nach festgestellten Jahresabschlüssen und erfolgter Gewinnverwendung

<sup>2)</sup> Immobilienfinanzierungen sowie Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen

Hypo Real Estate International					
	3. Quartal 2006	4. Quartal 2006	1. Quartal 2007	2. Quartal 2007	3. Quartal 2007
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)					
Operative Erträge	155	172	132	159	161
Zinsüberschuss	120	118	101	116	116
Provisionsüberschuss	27	39	30	31	31
Handelsergebnis	-	-	-	10	-5
Finanzanlageergebnis	7	15	-	-	18
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	1	-	1	2	1
Kreditrisikovorsorge	7	8	15	15	-27
Verwaltungsaufwand	44	48	45	47	43
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	104	116	72	97	145
<b>Kennzahlen</b>					
Kreditvolumen (in Mrd. €)	40,9	40,5	39,3	40,5	41,6
Risikoaktiva nach BIZ (in Mrd. €)	35,6	35,7	35,1	38,3	39,4
Volumen Neugeschäft <sup>1)</sup> (in Mrd. €)	4,4	7,1	4,0	7,0	5,6
Mitarbeiter	494	503	494	485	471

<sup>1)</sup> Immobilienfinanzierungen

Hypo Public Finance Bank					
	3. Quartal 2006	4. Quartal 2006	1. Quartal 2007	2. Quartal 2007	3. Quartal 2007
<b>Erfolgszahlen</b> (in Mio. €)					
Operative Erträge	25	24	45	49	1
Zinsüberschuss	7	13	20	23	18
Provisionsüberschuss	4	4	7	5	9
Handelsergebnis	14	7	15	18	-10
Finanzanlageergebnis	-	-	3	2	-16
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-	-	-	1	-
Kreditrisikovorsorge	-	2	1	1	-
Verwaltungsaufwand	13	11	16	16	13
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	12	11	28	32	-12
<b>Kennzahlen</b>					
Kreditvolumen (in Mrd. €)	2,8	5,2	4,7	4,9	5,6
Risikoaktiva nach BIZ (in Mrd. €)	3,2	4,3	5,9	6,1	5,4
Volumen Neugeschäft <sup>1)</sup> (in Mrd. €)	0,4	1,1	0,3	0,6	0,6
Mitarbeiter	158	167	180	193	199

<sup>1)</sup> Infrastruktur- und Asset-Based-Finanzierungen

Stuttgart, den 26. November 2007

Hypo Real Estate Bank International AG

Der Vorstand



Lamby



Better



Fenk



Hellwig



Thaker



von Oesterreich

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Hypo Real Estate Bank International AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 27. November 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Techet  
Wirtschaftsprüfer

Peter  
Wirtschaftsprüfer